

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 115.

Donnerstag den 25. April.

1850.

Landtag.

Zweihundsechzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 25. April.

Vor dem Uebergang zur Tagesordnung brachte heute der Abg. Biedermann einen Antrag ein, der dahin ging, die Kammer wolle den für die deutsche Verfassungsfrage niedergesetzten Ausschuss ungesäumt mit Erörterung der Frage beauftragen, ob nicht der Zeitpunkt gekommen sei, wo die Kammer ihr Recht, das sie sich ausdrücklich gewahrt, auf Zustimmung zur Feststellung der deutschen Verfassungsangelegenheit geltend zu machen habe, und den Ausschuss zugleich auffordern, geeignete Vorschläge zu machen. Hierauf schritt man zur Berathung des Berichts des dritten Ausschusses (Referent Abg. Harkort) über das königl. Decret vom 14. Januar 1850, das Eisenbahnwesen betreffend. In Bezugung auf die Staats-Eisenbahnen ersieht man aus dem trefflichen Bericht die Zusammenstellung folgender Gesamtschmitten:

1) der Hauptanschläge	19,606,412 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf.,
2) der Verwöndung bis Ende 1848	14,678,666 = 20 = - =
3) des noch erforderlichen Aufwandes	4,927,745 Thlr. 24 Ngr. 8 Pf.,
4) der noch bleibenden Reste der Verwilligung von 1846/48	1,188,000 = - = - =
5) und der beantragten noch zu machenden Verwilligungen	3,739,745 Thlr. 24 Ngr. 8 Pf.

Nach dieser allgemeinen Uebersicht wendet sich der Bericht zur finanziellen Seite der sächsisch-bairischen Eisenbahn, deren Geschichte er eine „höchst unerfreuliche“ nennt, wie aus den folgenden Zahlen deutlich genug hervorgeht. Der Kostenaufwand wurde ursprünglich veranschlagt:

im Jahre 1841 auf	6,000,000 Thlr.,
dann erhöht im Jahre 1842 auf	8,000,000 =
im Jahre 1845 auf	11,000,000 =
im Jahre 1847 auf	12,000,000 =
bei einer späteren Revision dieser letzteren Veranschlagung auf	12,960,046 =
und bei der jetzigen Vorlage auf	13,991,912 = 14 Ngr. 8 Pf.

Bei dieser Erhöhung der Summen hat es der Bericht nur mit der seit dem Decret vom 21. Januar 1847 zu thun, wo die gänzliche Uebernahme auf den Staat beantragt wurde, und kommt nach einer genauen Prüfung zu folgendem Ausschussantrage: „die Kammer wolle ihre Genehmigung zur Vollendung der sächsisch-bairischen Staats-Eisenbahn, welche für die Finanzperiode 1849 bis 51 annoch eine Ausgabe erfordert von

2,213,246 Thlr. 24 Ngr. 8 Pf., welche sich nach Abzug derjenigen 488,000 = - = - = die von der früheren Bewilligung noch Rest geblieben,

auf 1,725,245 Thlr. 24 Ngr. 8 Pf. zu neuer Verwilligung vermindert, ertheilen.“

Nachdem dieser Antrag ohne Debatte einstimmig angenommen worden, folgt die Berathung der hinsichtlich der Uebereinkunft der sächsischen Regierung mit der altenburgischen und der Verwaltung der Bahn vom Ausschuss gestellten Anträge, welche ebenfalls nach kurzer Discussion einstimmige Annahme finden. Die Anträge lauten folgendermaßen: 1) „die Kammer wolle beschließen, den Seiten der Staatsregierung mit der herzoglich-sächsisch-altenburgischen Regierung abgeschlossenen Uebereinkünften

die in der ständischen Schrift vom 22. März 1847 vorbehaltene nachträgliche Genehmigung zu ertheilen“, sodann aber 2) „die Staatsregierung zu veranlassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden zulässigen Mitteln darauf ferner hinzuwirken, daß dem in der gedachten ständischen Schrift enthaltenen Antrage, sich die Errichtung geeigneter Anhaltspunkte zu bedingen, in vollständiger Weise als bisher Genüge geschehe.“ 3) „Daß die Kammer bei dem in jener ständischen Schrift unter 3. gestellten Antrage bis auf Weiteres (die letzten beiden Worte beantragte Ziesler, doch ohne Genehmigung der Kammer, in Wegfall zu bringen) und wenigstens bis dahin, daß eine anderweite Regulirung des Pensionswesens überhaupt erfolge, beharre und erwarte, daß demselben Folge werde gegeben werden.“ 4) „Die Kammer wolle die vorbehaltene Genehmigung des vorgelegten Normalstatuts vorläufig aussprechen, dabei aber zugleich beantragen, daß nach gänzlicher Vollendung und in Betriebsetzung jeder dem Staats-Eisenbahnwesen angehörigen Linie der dieselbe betreffende definitive Etat der nächsten Versammlung der Volksvertretung zur Genehmigung vorgelegt werde.“ Hierzu werden zwei Amendements gestellt, die jedoch abgelehnt werden, das erste von Wigard, hinter den Worten: „definitiver Etat“ hinzuzufügen: „nebst den zur Beurtheilung derselben erforderlichen Unterlagen“, das andere von Ziesler am Schlusse hinter „vorgelegt“ einzuschalten: „dabei aber der Grundsatz, alle Dienstbezüge der Eisenbahnbeamten u. s. w. zu fixiren, möglichst aufrecht erhalten und da, wo die Belassung von Nebeneinkünften unvermeidlich sei, genaue Veranschlagung ihrer jährlichen Werthshöhe beigefügt.“ 5) „Die Staatsregierung zu ersuchen, die in dem Frachttarif H. festgesetzte Erhöhung von 50 pSt. für sogenannte sperrige Güter des baldigsten in Wegfall bringen zu lassen,“ und endlich: 6) „die Kammer erwarte, die hohe Staatsregierung werde bei der Bestimmung der Frachtsätze auf den Staats-Eisenbahnen, in Gemäßheit der im Berichte entwickelten Ansichten, der Beförderung und Erleichterung des Verkehrs alle nur mögliche Rücksicht widmen, namentlich aber der Verführung roher Erzeugnisse und darunter insbesondere dem erweiterten Betriebe der Zwickauer Steinkohlen, und daß sie unter dieser Voraussetzung die vorgelegten Tarife der sächsisch-bair. Staats-Eisenbahn bis auf Weiteres genehmige.“ Zu diesen Anträgen kam noch ein gegen 8 Stimmen angenommenes Amendement Hering's: „die Regierung wolle Sorge tragen, daß auch in den Wagen dritter Classe bei Nacht ausreichende Beleuchtung angebracht werde.“ Die Leipziger Verbindungsbahn betreffend, so nimmt die Kammer ohne Debatte folgenden Antrag an: „sie wolle ihre Zustimmung zu der Ausführung der Leipziger Zwirgbahn, der Vorlage gemäß, geben, zugleich aber auch der Staatsregierung empfehlen, die Vollendung derselben in beiden Abzweigungen nach Möglichkeit beschleunigen zu lassen.“ Hierauf verläßt man für heute den die Eisenbahnen betreffenden Gegenstand und läßt sich noch einen schriftlichen Bericht des Abg. Haberkorn über den Differenzpunct der beiden Kammern hinsichtlich der provisorischen Steueraushebung vorlesen, welcher den Ausschussantrag, dem Beschlusse der ersten Kammer beizutreten, zur Annahme empfiehlt. Da die Angelegenheit eine dringliche ist, so wird über sie schon morgen berathet und Beschluß gefaßt werden. Schließlich sei noch erwähnt, daß die neuliche Interpretation des Abg. Trenkmann vom Minister in der ersten Sitzung nächster Woche beantwortet werden wird.

Sehenswürdigkeiten dieser Messe.

Thienor's Affenhaus, obgleich oft schon hier gewesen, wird doch immer wieder zahlreich besucht; denn auch der Ernsteste findet hier Aufheiterung durch die häufigen und immer wieder neuen komischen Scenen, welche diese Affen jeden Augenblick improvisiren, und ihr treuer Pfleger läßt sie dabei nicht im Stiche, sondern unterstützt sie tüchtig durch seinen nie versiegenden natürlichen Wit und Humor. Dabei erblickt man aber auch noch manches Interessante, z. B. eine Zibethkatze, einen Schnepfen, und namentlich eine schöne Sammlung überseeischer Vögel, welche diesmal durch den Pennantschen Lori, den Kakadu mit rother Haube, und mehre höchst niedliche und sehr schön gefärbte bengalische und australische Finken u. s. w. vermehrt worden ist.

Madame Poncet zeigt eine Sammlung vorzüglich schöner Riesenschlangen, und zwar unter denselben einmal eine wirkliche *Bos constrictor*. Eine der Schlangen ist von ungeheurer Größe. Nach Vorzeigung dieser höchst sehenswerthen Schlangen präsentiert sich dem Publicum ein junger Halbitaliano d. h. ein junger Mensch, der bei gewöhnlichen Augen die weißen und seidenglänzenden Haare der Albinos hat, und diesem folgt endlich ein kleiner älterer Mann mit einem Ringe in der Nase, langem struppigem Haupthaar, kurzem Barte und auf der ganzen Brust, bei übrigens weicher Haut, mit zahlreichen Warzen bedeckt, unter denen eine die Größe einer Wallnuß hat, also ganz wie bei dem sogenannten Warzenschuster, der einst in Leipzig so großes Aufsehen machte. Dieser wirklich interessante Mann hat eine Kleidung von Sechshundsfellen an, trägt einen Spieß in der Hand und hat auf den ersten Anblick ein gar wildes Aussehen; wenn man sich ihm aber nähert, ja ihn wohl gar beschenkt, zeigt er sich jedoch bald von sehr gutmüthiger Natur. Mad. Poncet stellt ihm dem Publicum als Eskimo vor, und die kleine Statur, der große Kopf, die kleinen Hände sprechen auch wirklich dafür; dagegen scheint uns der Eskimo-Charakter im Gesichte nicht deutlich genug ausgeprägt zu sein; dieser besteht nämlich in hohen Backenknochen, breiter Stirn, plattem Gesichte, enggeschlitzten Augen mit langen Winkeln, so klein, daß kaum das Weiße sichtbar wird, in einem großen Munde, eingedrückter Nase und dunkelgelber oder brauner Hautfarbe. Ich überlasse dem Publicum zu entscheiden, was er von diesen Merkmalen besitzt oder nicht.

Das Théâtre pittoresque von M. Morieux (in der großen Bude querüber am Ende der Budenreihe) hatte ich bereits vor einem Jahre in diesen Blättern gerühmt; leider mußten aber kurz darauf die Buden wegen der Maiunruhen geschlossen werden, so daß meine Empfehlung Herrn Morieux keine Früchte bringen konnte; möge er dieselben jetzt um so reichlicher ernten; denn dieses Théâtre pittoresque (Theatrum mundi) verdient wahrlich eine größere Beachtung, als ihm bis jetzt zu Theil geworden ist, da es nicht ein bloßes Kinderspiel ist, sondern auch Erwachsene sich hier

über Erwarten befriedigt sehen. Die materische Reise von London nach Paris, gemalt von Cambort, ist allerdings schon das geringe Eintrittsgeld werth; solcher Ansichten mit beweglichen Figuren sieht man aber erst, dann aber auch noch Dioramen, so wie einen mechanischen Selbstwender-Automaten. Die Figuren, durch welche die Ansichten belebt werden, sind von Herrn Morieux ausgeführt und ihre Bewegungen sind so natürlich und so mannigfaltig, daß sie wirklich überraschen, und sie unterhalten um so mehr, da auch für höchst komische Scenen gesorgt ist. Wer aber an diesen Figuren keinen Wohlgefallen finden kann, nun der findet reichen Ersatz im Betrachten der wirklich vortrefflich gemalten landschaftlichen Darstellungen.

Herr Schichtel, ein alter Bekannter, hat uns auch in dieser Messe wieder besucht und zeigt sein Naturalien-Cabinet in einer Bude dem Elephanten gegenüber. Dasselbe besteht aus einer Sammlung der interessantesten überseeischen Insecten, Spinnen- und Krebs-thiere, Muscheln und Schnecken, zugleich mit dem in Wachs nachgebildeten Thiere, einigen Prachtvögeln, darunter vorzüglich schönen Kolibris u. s. w. Ist die Sammlung auch nicht groß, so enthält sie doch gerade alle die Thiere aus den genannten Abtheilungen, welche durch ihre Schönheit oder ihren sonderbaren Bau, durch ihren Nutzen oder Schaden allgemein bekannt geworden sind oder bekannt zu werden verdienen. Als Zugabe bekommt man noch einen mit großer Kunstfertigkeit ausgeführten steyerischen Stelzentanz zu sehen.

Das anatomische Cabinet, nur für Erwachsene zu sehen, enthält mit großer Treue ausgeführte Wachspräparate, die wir jedoch hier nicht einzeln aufführen können. Besonders die Darstellungen von Hautkrankheiten sind reich vertreten. Zugleich bekommt man auch bewegliche Wachsfiguren und Panoramen zu sehen.

Rch.

Miscelle.

Die drei ersten Papiermühlen in Deutschland. Die erste Papiermühle in Deutschland ward 1390 in Nürnberg angelegt. Da erst 50 Jahre später die Buchdruckerkunst erfunden und zu den ältesten Druken Pergament genommen wurde, der Briefwechsel aber auch äußerst beschränkt war, so mag sie, obschon auf die natürlichste Weise, als Monopol bestehend, doch nur sehr wenig Absatz gehabt haben, und es vergingen volle 80 Jahre, ehe eine zweite in Basel, 1470, entstand; mit ihr fast zugleich aber erblühte eine dritte, 1477 vom Graf Eberhard von Württemberg am See zu Urach angelegte, die für 15 fl. jährl. Zins an einen Papiermacher aus Kastilien verpachtet wurde. Sie machte bedeutende Geschäfte, weil nun die Buchdruckerkunst sich des leinenen Papiers bediente und in Schwaben bereits eine Menge Pressen in Ulm, in Eßlingen, Blaubeuren, Reutlingen und Tübingen beschäftigte.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Stipendiaten-Ordnung vom 15. September 1848 wird denjenigen Herren Studirenden, welche um ein von der Collatur des Königlichen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts abhängiges Stipendium nachsuchen wollen, hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre diesfalligen Gesuche, welchen die §. 2. obgedachter Stipendiaten-Ordnung sub a. bis l. specificirten Unterlagen beizufügen sind,

vom Funfzehnten April bis zum Fünften Mai 1850 bei dem Kamalus der Ephorie (Universitäts-Diakon Krause auf der Expedition des Universitäts-Gerichts) einzureichen haben.

Später eingehende Gesuche können nicht angenommen und beachtet werden. Die Namen derjenigen Herren Studirenden, welche bereits in frühern Semestern um Verleihung eines dergleichen Stipendii nachgesucht haben, aber noch nicht berücksichtigt worden, werden in dem Verzeichnisse der Bewerber fortgeführt, und ist aus diesem Grunde ein wiederholtes Anhalten nicht erforderlich.

Uebrigens wird auf die an dem innern und äußern schwarzen Brete und in dem Convicte befindlichen Anschläge verwiesen.

Leipzig, den 15. April 1850.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten das.

Bekanntmachung,

die Aufnahme von Viehbestandslisten betreffend.

Der vom Königlichen Ministerium des Innern unterm 3. d. M. erlassenen Verordnung gemäß sind nunmehr wieder Listen zum Behufe einer allgemeinen Viehzählung aufzunehmen.

Die hiesigen Besitzer von Vieh werden daher hiermit angewiesen, ihren gesammten Viehbestand, wie solcher mit Einschluß des Mast- und Schlachtviehes am 30. April d. J. beschaffen sein wird, genau nach Anleitung des unter beigefügten Schemas aufzuzeichnen und diese Listen während der nächstfolgenden Tage, spätestens aber bis zum 9. Mai d. J. bei unserer Rathskube einzureichen.

Leipzig den 19. April 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath. Rath.

Viehbestand des Unterzeichneten am 30. April 1850.

Num- mer des Brand- Kata- sters der Be- sitzung.	Vor- und Zuname des Besizers.	Flächenraum der Besitzung.	Pferde					Kuhvieh						Haupt- Summe aller Kuh- vieh.	
			im Alter von					zwei Jahren und darüber			ein bis zwei Jahren				weni- ger als einem Jahr.
			drei Jahren und darüber		hierunter sind		Haupt- Summe aller Pferde.	Bullen			Kühen				
			verwendet zum	hierunter sind	zwei bis drei Jahren.	ein bis zwei Jahren.		weniger als einem Jahre.	hierunter gehalten	deren Anzahl	deren Anzahl	davon wer- den ge- braucht zum Erlangung	deren Anzahl		
Ackerbau.	eigenen Ge- brauchs als Reithof; ober Reithofe. Kostführ- werk.	Fengst.	Stuten.	Stuten.	Stuten.	Kälber.	Kälber.	Kälber.	Stuten.	Stuten.	Stuten.				
Arer.	Quadrat- Ruthen.	S t ü c k.					S t ü c k.								

Fortsetzung.

Nummer des Brand-Ka- tasters der Besitzung.	Schafvieh					Schweinevieh					Ziegenvieh.			Bienen- stöcke.	Anmerkun- gen.	
	im Alter von					im Alter von					Zahl der Stücke.	gehalten				Esel.
	zwei Jahren und darüber		einem bis zwei Jahr.	weniger als einem Jahr.	Haupt- Summe alles Schaf- viehes.	einem Jahre und darüber		weniger als einem Jahre		Haupt- Summe allen Schweine- viehes.		von				
	Böcke.	Ham- mel.				Mutter- vieh.	Summa	Hauer.	Mutter- schweine.		zur Mast bestimmt.	Summa	über drei Monate.			unter drei Monate.
S t ü c k.					S t ü c k.					S t ü c k.		Stück.	Stück.			

Leipzig den 30. April 1850.

Namenunterschrift

Börse in Leipzig am 24. April 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 ^{3/4}	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 18	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 ^{1/2} %	—	—	90 ^{3/4}
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 ^{3/4}	Holländ. Duc. à 3 ^{1/2} % . . . auf 100	—	7 ^{1/2} *)	—	do. do. à 4 ^{1/2} % v. 100 u. 25	—	—	100 ^{1/2}
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ^{7/8}	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	7 ^{1/2} *)	—	do. do. à 4 ^{1/2} % v. 100 u. 25	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 ^{1/2} As - do.	—	7	—	- lausitzer do. . . 3 ^{1/2} %	—	—	98
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	112 ^{1/2}	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ^{1/2}	—	do. do. do. . . 3 ^{1/2} %	—	—	95
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	2 ^{1/2}	—	do. do. do. . . à 4 ^{1/2} %	—	—	100 ^{1/2}
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 ^{7/8}	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 ^{1/2} % pr. 100 ϕ	—	—	106 ^{3/4}
London pr. 1 \pounds Sterl.	2 Mt.	6. 26 ^{3/4}	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ϕ	—	86 ^{1/4}	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 ϕ 4 ^{1/2} %	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81 ^{3/4}	—	à 3 ^{1/2} im 14 ϕ F. } kleinere . . .	—	96	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 ^{1/2} % in Pr. Cour. pr. 100 ϕ	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . à 4 ^{1/2} à 500 -	—	105 ^{1/4}	—	à 3 ^{1/2} % in Pr. Cour. pr. 150 fl. C.	—	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	3 Mt.	—	—	do. do. do. . . à 5 ^{1/2} } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 ^{1/2} - do. do.	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do.	k. S.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 ^{1/2} %	—	90	—	do. do. à 3 ^{1/2} - do. do.	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	2 Mt.	—	—	im 14 ϕ F. } kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 ^{1/2} im 14 ϕ F.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 ^{1/2} , später 3 ^{1/2} à 100 ϕ	—	86 ^{3/4}	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 ^{1/2}	—	—	—
		—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ^{1/2} im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	86	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ . . .	—	—	155
		—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 ^{1/2} im 14 ϕ F. } kleinere . . .	—	95	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	197 ^{1/2}
		—	—	do. do. 4 ^{1/2} %	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen . . . pr. 100 -	—	—	23 ^{3/4}
		—	—		—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	—	—	25 ^{3/4}
		—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	214
		—	—		—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act. à 100 ϕ zur Zeit zinslos . . .	—	—	24

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Berliner Börse, am 23. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amst.-Rotterd.	40	—	N. Schl. Pr. III. Ser.	102 ^{1/4}	—
Berg-Märkische	—	—	Nordb. Fried. Wlb.	40 ^{3/4}	—
d° Priorit.	5	100 ^{1/2}	Nordbahn (K. F.)	4	—
Berl.-Anh. A. u. B.	—	89 ^{1/2}	Oberschles. A.	3 ^{1/2}	104 ^{1/4}
d° Prior.-Actien	4	95	d° Prioritäts.	4	—
Berlin-Hamburg.	—	78 ^{1/4}	Oberschles. B.	3 ^{1/8}	102 ^{3/4}
d° Prior.	4 ^{1/2}	101	Potsdam-Magd.	—	64 ^{1/2}
d° d° II. Ser.	4 ^{1/2}	97 ^{1/4}	d° Oblig. A. u. B.	4	92 ^{1/2}
Berlin-Stettin.	—	102 ^{1/2}	d° Prior.-Oblig.	5	101
d° Priorität.	—	104 ^{3/4}	Rheinische	—	41
Breslau-Freib.	4	—	d° Priorität.	4	76
d° Prior.	4	—	d° Preference.	4	—
Chemnitz-Riesa	5	—	d° v. Staat gar.	3 ^{1/2}	—
Cöln.-Minden.	3 ^{1/2}	94	Sächs.-Baiersche	4	—
d° Prior.	4 ^{1/2}	102	Stargard-Posen	2 ^{1/2}	83 ^{1/4}
Cracau-Oberschl.	4	89 ^{3/4}	Thüringische	—	64 ^{3/4}
d° Prior.	4	85	d° Priorit.	4 ^{1/2}	98 ^{1/4}
Düsseld.-Elberf.	—	79	Wilh.-Bahn	—	70
d° Priorität.	4	88	d° Priorit.	5	99
Kiel-Altona	4	93	Zarskoie-Selo	78 ^{1/2}	—
Magdb.-Halberst.	4	142			
Magdb.-Wittenb.	4	56 ^{1/2}			
Mail.-Venedig	4	—			
Niederschl.-Mk.	3 ^{1/2}	83 ^{1/2}	Preuss. Fonds.		
d° Priorität.	4	95 ^{1/4}	Freiw. Anleihe	5 ^{1/2}	106
d° d°	5	103 ^{3/4}	Bank-Antheile	—	93 ^{1/2}
			Pr. St.-Sch.-Sch.	3 ^{1/2}	86 ^{3/4}

Die Börse war heute nicht so günstig gestimmt wie gestern und das Geschäft auch weniger lebhaft. Die Course schlossen in Folge dessen, mit Ausnahme von Krakau-Oberschlesischen, da der Verkauf dieser Bahn an das österr. Gouvernement jetzt fest abgeschlossen ist, meist etwas matter.

Berlin, 23. April. Getreide: Weizen poln. 45-50. Roggen loco 24^{1/2}-26^{1/2}, pr. Frühjahr 24^{1/4}-24, Mai-Juni 24^{1/2}-1^{1/2}, Juni-Juli 25-24^{3/4}. Hafer loco 16-18. Gerste loco große 19-21. Rüböl loco 11^{1/2}, pr. April 11^{1/4}-1^{1/8}, April-Mai 11^{1/2}-1^{1/12}, Mai-Juni 10^{3/4}-1^{1/2}, Sept.-Oct. 10^{7/12}-1^{1/2}. Spiritus loco ohne Faß 14^{1/6}-1^{1/4}, mit Faß 14^{1/6}, pr. April-Mai 14^{1/12}-1^{1/8}, Mai-Juni 14^{1/4}, 1^{1/6}, Juni-Juli 14^{1/2}-1^{1/12}.

Roggen zu weichen Preisen gehandelt, Rüböl bei stillem Geschäft unverändert. Spiritus loco und pr. Frühjahr höher bezahlt; Sommertermine unverändert.

Paris den 22. April.	
5 ^{1/2} Rente baar	99. 20.
3 ^{1/2} " "	55. 45.

Leipziger Börse, am 24. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	93	Löb.-Zittauer L. u. B.	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	Magdeb.-Leipziger	214	—
do. La. B.	90	—	Sächs.-Schlesische	94	93 ^{3/4}
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	87	86 ^{3/4}
Chemnitz-Riesa	24	—	Thüringische	—	—
do. 10 ϕ -Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 ϕ -Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	94	Anh.-Dessauer Lau-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40 ^{3/8}	40	desbank	132 ^{1/2}	132
Leipzig-Dresdner	—	117 ^{1/2}	Preuss. Bank-Anth.	94	—
Löb.-Zittauer La. A.	25 ^{1/2}	—	Oesterr. Bank-Noten	86 ^{3/4}	86 ^{1/2}

Leipzig, den 24. April. Spiritus loco 16^{3/4}.

Tageskalender.

- Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:**
- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwickau, Morgens 6^{1/2} Uhr.
Anschluß in Plauen nach Hof Vorm. 11^{3/4}, Abends 7 u. Morgens 8 U.
" in Hof nach Nürnberg Morgens 5^{1/2} u. Nachm. 2^{1/4} U.
" in Nürnberg nach München Nachm. 1^{1/6} U. (Anf. Abds. 7 U.)
 - nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6^{1/2}, Mittags 12 und Nachts 11 Uhr.
 - nach Berlin über Rödertau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 u. Nachm. 3 U.
Anschluß in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6^{1/2} und Nachts 11^{1/2} Uhr.
" " " Frankfurt a. d. D. Abends 6 Uhr.
" " " Stettin Morgens 6^{3/4}, Nachm. 12^{1/4} und Abends 5 Uhr.
 - nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12^{1/2} und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Döbisch.
Anschluß in Riesa nach Döbeln und Zimmritz Morgens 8, Nachm. 2^{1/2} und Abends 7 Uhr.

Anschluss in Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
 Pirna Morgens 7, Nachm. 1, Abends 5 und Abends 10 Uhr.
 Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 35 Min.
 Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Uebernachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.
 Anschlüsse in Halle nach Erfurt Morgens 4, Vorm. 9, Nachm. 2 und Abends 8 1/2 Uhr.
 Anschluss in Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.
 Cassel Morgens 5, Vorm. 9 1/2, Abds. 7 1/2 u.
 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Eöln und Hamburg. Personenzug: Morgens 6 1/2, Mittags 12, Nachm. 5 und Nachts 11 Uhr. — Güterzug: Morgens 7 1/2, Nachm. 5 1/2 und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Eöln.
 Anschluss in Eöln nach Bernburg Morgens 5 3/4, Nachm. 2 1/4, und Abends 7 1/4 Uhr.
 Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 3/4, und Abends 5 1/4 Uhr.
 Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Eöln Morgens 2 3/4 Uhr.
 Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden, Vorm. 10 3/4 Uhr.
 Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in Hannover und in Uelzen, Nachm. 4 1/2 Uhr.
 Magdeburg nach (Wittenberge und) Hamburg Morgens 6 1/2 und Abends 5 1/2 Uhr, letzterer Zug zum Uebernachten in Wittenberge.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Pharmacognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Industrie-Ausstellung früh 10 bis Nachm. 6 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Neue Zeitungs-Galle (Roumarkt Nr. 34, 1. Etage), 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 u. Rechnen und Geometrie oder Deutsch (Dr. Heynold), engl. Sprache.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 u.
Theater.
 Gastvorstellung der Herren **Arronge** und **Grobeker**, vom Königsstädter Theater zu Berlin.
Einmalhunderttausend Thaler, Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von D. Kalisch, Arrangement der Musik vom Musikdirector **Sährig**.
 Erste Abtheilung:

Ein Maler-Atelier. Berlin 1843.
 Personen:
 Kalau, Hauseigentümer in Berlin, Herr Paulmann.
 Feodora, seine Tochter, Fräul. Arens.
 Wilhelmine, Dienstmädchen bei Kalau, Frau Günther-Bachmann.
 Wandel, Herr Henry.
 Stullmüller, seine Freunde, ***
 Bullrig, ***

Zweite Abtheilung:
Die Börsenmänner. Berlin 1845.
 Personen:
 Herr von Hammerdorf, Herr von Dthegraven.
 Baron Seb, = Wilske.
 Zwickauer, Börsenpeculanten, = Kühn.
 Bittauer, = Guttmann.
 Wandel, = Henry.
 Bullrig, ***
 Stullmüller, ***
 Kalau, Herr Paulmann.
 Feodora, Fräul. Arens.
 Wilhelmine, Frau Günther-Bachmann.
 Cornichon, ein Jofay, Therese Paulmann.
 Ein Diener, Herr Schmeißer.
 Geyer, = Meißner.
 Zweiter, = Schrader.
 Ballgasse, Jäger. Bediente.

Dritte Abtheilung:
Ein Abend in Stralau. 1847.

Personen:
 Stullmüller, Frau Günther-Bachmann.
 Wilhelmine, ***
 Bullrig, Herr Henry.
 Wandel, = Paulmann.
 Kalau, Fräul. Arens.
 Feodora, Herr von Dthegraven.
 Chammerdorf, = Bindemann.
 Ein Fährmann, = Hofmann.
 Erster, = Schröter.
 Zweiter, = Ludwig.
 Dritter, = Ludwig.
 Handwerksbursten. Herren und Damen.
 ** Stullmüller — Herr Grobeker, als dritte Gastrolle und
 *** Bullrig — Herr Arronge, als zehnte Gastrolle.

Bekanntmachung.

Am Abende des 9. d. M. ist vom Brühle alhier einem Handarbeiter ein blauchener, in den Schößen mit schwarzem gemusterten Camelot, in den Aermeln mit weißem Barchent gefütterter Rock entwendet worden, weshalb wir um sofortige Anzeige aller zur Wiedererlangung dieses Rockes oder zur Ermittlung des Diebes geeigneten Wahrnehmungen ersuchen.
 Leipzig, am 22. April 1850.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Löwe, Act.

Einer ausgetragten Schuld halber soll das dem Fleischer Christian Ruppert und dessen Ehefrau Johanne Rosinen geb. Lehmann zugehörige, unter Nr. 5 des Brandcatasters zu Langberg gelegene, von den Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten und Abgaben auf 405 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. gewürderte Hausgrundstück sammt Garten und Zubehör **den 1. Mai 1850**

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen von uns versteigert werden.
 Kauflustige werden daher geladen, gedachten Tages des Mittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß sofort nach 12 Uhr mit der Proclamation werde verfahren werden. Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks, so wie die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind aus der im Gasthose zum Schießgraben bei Dohwitz ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.
 Kößchwitz den 14. Februar 1850.
 Herrl. Schmidelsche Gerichte daselbst.
 Dr. Schmidt, S.-B.

Auction.

In dem Bogelschen Gute Nr. 53 des Brandcatasters zu Soblis sollen **den 7ten und 8ten Mai d. J.** eine Anzahl früher im Waldschlößchen befindlich gewesene, zum Theil noch ganz neue Mobilien, namentlich Steingut, Porzellan, Glaszeug, Kupfergeschirr, Commoden, Secretäre, Sophas, Matrassen, Spiegel, Wäsche, ein vortreffliches Billard (von Süß) sammt Zubehör, eine gute Jagdflinte, wie auch Kleidungsstücke gegen sofortige baare Zahlung durch mich an den Meistbietenden versteigert werden.
 Verzeichnisse der Gegenstände liegen sowohl bei Herrn Ortsrichter Schlippe in Soblis, als in meiner Expedition (Barfußgäßchen Nr. 2) zur Ansicht bereit.
 Leipzig, am 22. April 1850.
 Adv. Roux als requirirter Notar.

Auction.

Verschiedene, noch gute und brauchbare Meubles und Wirthschaftsgeräthe sollen künftigen **Sonnabend den 27. d. M.** früh von 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an in dem Hause Nr. 7 auf der neuen Straße alhier gegen sofortige baare Bezahlung notariell durch den Unterzeichneten versteigert werden.
 Leipzig den 23. April 1850.
 Adv. Hermann Wätzig, requit. Notar.

Sagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Bezüglich meiner Bekanntmachung vom 17. Februar a. c. sind die Schlussrechnungen bereits im Monat März erschienen und den Agenturen zur Vertheilung an die geehrten Mitglieder zugesandt.

Die Gesellschaft eröffnet dieses Jahr das Geschäft mit 7100 festverbundenen Mitgliedern und einer Versicherungssumme von **Neun Millionen Thalern**, worauf die Herren Agenten das landwirthschaftliche Publicum aufmerksam zu machen um so mehr für Pflicht erachten müssen, als wie bekannt auf Gegenseitigkeit gegründete Gesellschaften eben nur eine Garantie bieten, sobald sie eine angemessene Ausdehnung gewonnen haben.

Statuten, Saattregister, so wie jede zu wünschende Auskunft sind bei sämtlichen Agenturen Sachsens, so wie auch bei mir zu erhalten. Leipzig, im April 1850.

Der General-Agent
Julius Weigner.

Das Atelier für Photographie und Daguerreotypie von C. Schaufuß

befindet sich jetzt Reichels Garten, in der Restauration des Herrn Senke. Bestellungen werden daselbst von früh 7 Uhr bis Abends 5 Uhr angenommen und ausgeführt.

Den Zahlreichen Bestellern!! So eben ist erschienen **Die Vierte Auflage!!**
= Taubheit ist heilbar! =
Hülfe Allen, die am Gehör leiden.

Ein Wort über Dr. Pinter's Heilmittel
7 1/2 Ngr. von Dr. M. L. Feldberg. 27 Kr.
Bolle Genesung steht bei richtigem Gebrauch des hier Gesagten in sicherer Aussicht. Allen Leidenden an:
1. Gänzlicher Taubheit, entstanden durch Erkältung, Schreck, hitzige oder auch syphilitische Krankheiten, schwere Entbindungen u. s. w. —
2. Hart- und Schwerhörigkeit, hervorgerufen nach überstandenen Krankheiten durch Nervenschler, Krämpfe, Erschütterungen u. s. w. —
3. Ohrenflüssen, Polypen, als Folgen verhärteten Ohrenschmalzes, Ausschlag am Gehirnoorgane, Eintreiben von Insecten u. s. w. —
4. Säusen, Brausen, Klingeln und sonstigen Schwächen des Gehörs bei vorgerücktem Alter u. s. w. —
Zeugnisse der glücklichsten Erfolgskuren, darunter welche von den höchsten Personen, sind theils beigedruckt, theils können sie beim Herausgeber eingesehen werden.
In allen Buchhandlungen, **Querstraße Nr. 27 d.** bei **Otto Spamer**, vorräthig.

Bei **Herrn Friscke** (Reichsstraße, Amtmanns Hof, erste Etage) ist zu haben:

Kinder habt die Thiere lieb, 31 Bilder mit 30 Gedichten und Geschichten von Traug. Löschke. 7 1/2 Ngr.

Räthselnüsschen nebst **Rußknacker** für brave dickbackige Kinder. Von Traug. Löschke. Mit Bildern von Ludw. Richter. 6 Ngr.

Der Osterhas. Bilder und Reime von Poggi u. Scherer. 14 Ngr.

Zugleich empfiehlt obengenannte Buchhandlung ihr wohl assortirtes Lager von Bilderbüchern und Jugendschriften.

Bekanntmachung.

Sämmtliche in der Katharinenstraße und auf dem Brühle auf den Trottoirs früher gestandenen Leinwand- und Hosenzeug-Fabrikanten empfehlen sich diese Messe zum ersten Male in ihren neuen Buden auf dem **Blauenschen Plage**, an der **Halle'schen Straße** und **Halle'schen Gäßchen**.

Nicht zu übersehen!

Das ich nicht mehr mit meinen baumwollenen und leinenen Hosenzeugen auf der Grimma'schen Straße bei dem Seilermmeister **Bergmann** stehe, wegen der Trottoirs, sondern auf dem **Augustusplatz**, in der Steingut-Budenreihe, hinten links die Eckbude bei den bunten Leinwandhändlern, neben **Altermann**, zeige ich hierdurch meinen alten Kunden ergebenst an, und werden mich dieselben sicherlich nicht unbefriedigt verlassen.

Karl Sottl. Soblsteuer, aus Seiffhennersdorf bei Zittau.

Das alleinige Depôt unseres Fabrikats von Rasirmessern u. Streichriemen, — patentirt, —

wovon auch Muster auf der Industrie-Ausstellung, befindet sich für Leipzig bei **Herrn C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Gebr. Dittmar in Heilbronn.

Adresse!

Marianne Keilholz,
Königl. conc. Hühneraugen-Operateurin,
Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

Sicheres Mittel zur Vertilgung der Sommer- und Leberflecke erhält man für 10 Ngr. Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

Zähne werden jetzt ohne Schmerz ausgezogen u. eingesetzt (Hainstraße 31, Betters Hof); auch wird Schielenden das Auge schmerzlos gerade gerichtet. **A. Bergmann**, Operateur, Augen- u. Zahnarzt.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeffert, sonst Schloßgasse Nr. 3, jetzt

Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Orientalische Tinctur

gegen Bluten des Zahnfleisches und Lockerwerden der Zähne ist wieder zu haben beim Zahnarzt **Möschke**, Petersstraße Nr. 16.



Operngucker, Vornetten, Fernröhre und Brillen, so schön und billig, wie sie noch nicht da waren, im optischen Institut von **Julius Sabenicht**, Reichsstraße Nr. 11.

Gute Brillen, Fernröhre, Operngläser, Vornetten, Reispzeuge empfiehlt solid gearbeitet der Optikus und Mechanikus **Werner**, Halle'sche Straße.

Haartouren von 1 Thlr. an bei **F. Pfefferkorn**, Augustusplatz Nr. 2.

Etwas Neues in Locken für ältere u. jüngere Damen empfiehlt **F. Pfefferkorn**, Augustuspl. 2.



Die beliebten Pyramonten Gartenstühle

sind zu haben neuer Kirchhof Nr. 10 und auf dem Holzhofe vor dem Frankfurter Thore links.

Bomade, Eau de Cologne à fl. 10 Ngr. empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches zum Conserviren der Haare **A. Beyer**, Coiffeur, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Curiosität.

Eine Auswahl feiner Drechslerarbeiten, zu Geschenken für Herren und Damen passend, aus dem Holze und Metall des im v. J. durch deutschen Kriegsmuth eroberten dänischen Kriegsschiffes Christian VIII., vom Hofdrechsler E. Marzahn in Dresden gefertigt, (wovon sich auch ein größerer Gegenstand auf der gegenwärtigen Gewerbeausstellung befindet) liegen in Commission zum Verkauf bei

C. Albert Bredow,

Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum.

NB. Durch persönliche Anwesenheit in Eckernförde wurde dem Verfasser der oberrühnten, und mit seinem Namensstempel versehenen Gegenstände Gelegenheit, das Material von jenem Schiffe echt zu erlangen, daher die Glaubwürdigkeit des angegebenen Ursprungs außer Zweifel steht.

Herrenhüte neuester Façon empfiehlt
F. Pfefferkorn, Augustusplatz 2.

Echt Schweizer Kräuteröl,

das bewährteste beste Mittel für Wiedererzeugung des Haarwuchses, ist einzig und allein in Leipzig nur zu haben das Glas für 1 Thlr. 5 Ngr. bei

Gebrüder Tecklenburg.

Wachschwämme werden besonders jetzt zu auffallenden Preisen ausverkauft. Das noch sehr geringe Lager befindet sich, wie schon bekannt, auf der Promenade zwischen Post und Eisenbahn.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Cyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast- und Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Patek & Comp.,

Uhren-Fabrikanten

aus Genf,

Leipzig: Petersstrasse No. 38,
1 Treppe hoch.

Czapek & Co.,

Uhrenfabrikanten aus Genf,

Petersstrasse Nr. 9, eine Treppe.

Verzierte und gepreßte Luxus-Briefbogen, Papeterien in Kästchen und Mappen, Briefcouverts, Visitenkarten aller Art und zu allen Gelegenheiten, Oblaten, Pauthenbriefe, kleine Stickmuster, Stammbücher, künstliche Goldborten, Reliefverzierungen und lackirte Bilder zu Papparbeiten etc. empfiehlt die Kunstanstalt von

Otto Schäfer & Scheibe

in Berlin,

Auerbachs Hof, Bude Nr. 2.

Robert Körner aus Erfurt

empfiehlt sein Lager aller Sorten geschlossener Bettfedern, Flaumfedern und Kosschaare. Das Lager befindet sich

Petersstrasse in den 3 Rosen.

J. Friedmann, Bijouterie-Fabrikant

aus Frankfurt a. M.,

Reichsstrasse No. 33 im Dammhirsch.

Engros-Lager

von

**Londoner, Birminghamer und
Sheffelder Kurzwaaren,
Stahlschreibfedern,
Gummi-Ueberschuhen**

von

R. Beinhauer

aus Hamburg,

Petersstrasse Nr. 1, 2. Etage

Ungeheuer wohlfeil.

Die Strohhut-Fabrik von W. Lehmann
aus Berlin

verkauft Brüsseler, Kosshaar-, Jacken-, Borduren-, Clarissa-, Hanf- und bunte Hüte so wohlfeil, als noch nicht da war.
6. Reihe und Mittelgang-Ecke auf dem Markte.

Modeband-Lager.

Hiermit empfehle ich mein wohl assortirtes Lager
**feiner prima Siebenbürger, Jallomitza-,
Wallachel- und türk. Wollen**

in dieser Ostermesse zur Beachtung.

F. W. Sengel,

Bahnhofstraße Nr. 19, neben dem Waagegebäude.

Enrico Riccioli,

Corallenfabrikant aus Genua,

empfiehlt sein Lager bestens

im Brühl Nr. 67 nächst der Reichsstrasse.

Lager

weisser Schweizer-Waaren

von

Gebr. Hechinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,

Reichstraße Nr. 45/399, 1. Etage, gegenüber
Herren Berger & Volgt.

Unsere Bekannten die ergebene Anzeige, daß wir der Localveränderung halber trotz Garn- und Lohnerhöhung zu den alten Preisen verkaufen, als:

$\frac{3}{4}$ bis $\frac{20}{4}$ gestickte und brochirte Gardinen, pr. Fenster von 1 Thlr. an,

Balkkleider in allen Farben, von $\frac{1}{4}$ Thlr. an,

Gestickte Taschentücher, pr. Dsd. von 2 Thlr. an,

Ramagé zu Bettgardinen,

Bettdecken, pr. Stück von 1 Thlr. an,

Croisé, $\frac{20}{4}$, zu Rouleaux,

Unterröcke, pr. Stück 1 Thlr.

Futtermoll, Jaconnets, Batist u. s. w.,

Zurückgesetzte Gardinen unter dem Fabrikpreis.

Außergewöhnlich wohlfeiles Packpapier und Maculatur,

sehr schönes Brief- und Schreibpapier zu 1 2 den Bogen, riefweise noch billiger; sehr gute Bleistifte zu 1 2 Stk., Dbd. 1 2, so wie alle Schreib- u. Zeichen-Materialien zu auffallend billigen Preisen; Schreibbücher von 6 1/2 2 das Dbd. an, von reellem, nicht von Ausschusspapier; Rechnungen, wie auch alle andere mercantile Papiere sehr billig; ferner Strohpapier, weißes u. coul. Seidenpapier; Zuckerkästchen von 8 2 an bis zu 1 2 das Stück; auch echter ungarischer (Szegebiner) Schnupftabak; Papier-Vogelbauer mit Paradiesvögeln; ferner

fabelhaft billige Stahlfedern,

von 3 2 das Groß an, und so jede Sorte viel billiger als sonst; auch dreispaltige Federn, die für jede Hand passen; endlich

Ausverkauf von Cigarren,

alter abgelagerter Savanna und Bremer Waare, zu unerhört billigen Preisen, um gänzlich damit zu räumen, bei
Carl Groß, Petersstraße Nr. 1, im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne.

Pariser und Wiener Shawls und Umschlagetücher,

großes Lager und neue Muster.

Gebrüder Dombrowsky, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Das erste Sächsische Herren-Garderobe-Magazin von Carl Mosich, Reichsstrasse Nr. 19,

ladet höflichst zu geneigtem Besuche

sowohl ein geehrtes hiesiges als auswärtiges Publicum ein. Es verspricht mit ganz einfachen Worten, daß Jeder

ein complet assortirtes Lager

der geschmackvollsten, modern gearbeiteten, dauerhaftesten

Herren-Garderobe-Artikel

in ungebundenster Auswahl vorfinden wird.

Die eminentest billigen Preise,

welche so gestellt sind, daß jede phrasenhafte, Ekel erregende, aus der Cloake der Berliner Dialektik heraufgesudelte Anpreisung überflüssig ist, werden diese freundliche und bescheidene Empfehlung, welche nur auf Wahrheit begründet ist, bestens rechtfertigen.

L a g e r

seidener und halbseidener Pariser Meubles-, Gardinen- und Wagenstoffe, englischer Piqué, wollener und halbseidener Westenzeuge, so wie Damaste, Zwillische und Leinen von Raymann & Comp. in Freywaldau in Schlesien

im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen Reichstraße Nr. 48, 1. Etage.

Meine Herren! Brühl Nr. 75 (goldne Gule),

! dort ist die richtigste Sparcasse !

denn Sie sparen daselbst bei Ihren Einkäufen an wahrhaft eleganten fertigen Herrenkleidern die Hälfte Ihres Geldes. Es kostet daselbst bei anerkannt vorzüglicher Arbeit und Eleganz

ein extrafeiner Tuchrock oder Frack auf Drilling oder schwerer Seide von 5 3/4 bis 12 1/2 2; ein sehr nobler Tweed von 2 1/2 bis 12 2; ein dauerhafter Sommerrock von 25 2 bis 3 1/2 2; eine schön. Buckskinhose von 2 3/4 bis 5 2; eine leinene oder wollene Sommerbuckskinhose von 25 2 bis 2 1/2 2; wattirte Haus- und Schlafrocke von 1 1/4 bis 10 2; Westen von 25 2 bis 4 2.

Erste Deutsche Volkskleiderhandlung aus Berlin.

Brühl Nr. 75, 1 Treppe hoch in der goldnen Gule,
gegenüber der Katharinenstraße.

Brühl 75, goldne Gule!

Brühl 75, goldne Gule!

Hierzu zwei Beilagen.

Erste Beilage zu Nr. 115 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 25. April 1850.

S a n d t a g .

Dreihundfünfzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer
am 23. April.

Heute wurde der im 73., 74. und 75. Bezirke (Dresden) an v. Carlwizens Stelle zum Abgeordneten der 1. Kammer gewählte Oberstaatsanwalt Dr. Schröder in die Kammer eingeführt und provisorisch zugelassen. Unter den Registrandeneingängen aber befand sich eine Eingabe des im 67., 68. und 69. Bezirke zum Abgeordneten gewählten Dr. Theile aus Lungwitz bei Dresden, in welcher derselbe in Folge des wegen seiner Betheiligung an den Maiereignissen über ihn gefällten Todesurtheils auf sein Mandat Verzicht leistet. Es wurde damit die darauf bezügliche, noch obschwebende Kompetenzfrage für erledigt erachtet. Der Abg. Graichen, welcher kaum eine Sitzung vorübergehen läßt, ohne einen Antrag oder eine Interpellation zu stellen, kaum auch heute wieder mit einem Antrag, nach welchem die noch bestehenden Gewerbezinsen beseitigt werden sollen; eben so beantragte der Abg. Buhl die Niederlegung eines außerordentlichen Ausschusses für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Auf der Tagesordnung befanden sich zwei gedruckte Berichte über die Petition Pischofs und Genossen zu Klostergeringswalde, das Vorkaufsrecht bei Grundstücksdismembrationen betreffend, und die Petitionen der Mühlenbezirke zu Löbau, Weissenberg, Bernstadt und Ostitz, die Ablösung der auf den Mühlen haftenden Feudallasten, sowie die dormaligen mülhengewerblichen Verhältnisse überhaupt, betreffend. Anlangend die erstere Petition, wegen Beseitigung aller dem §. 8 des Gesetzes vom 30. Nov. 1843 zuwider noch bestehenden Vorkaufsrechte, hatte die Minorität des Ausschusses beantragt: „an die Staatsregierung das Gesuch zu richten, dieselbe möge die Gerichtsbehörden des Landes mit allgemeiner Weisung versehen, daß sie auf Beseitigung der bestehenden Vorkaufsrechte durch Vereinbarung der Interessenten, so viel irgend thunlich, hinarbeiten.“ Die Majorität dagegen hatte vorgeschlagen: „bei der Staatsregierung zu beantragen, daß dieselbe ein Gesetz erlasse, nach welchem die auf Grund der frühern gesetzlichen Bestimmungen, insonderheit des Generale vom 4. Mai 1784, entstandenen Vorkaufsrechte für erloschen erklärt und, in sofern sie bereits in den Grund- und Hypothekenbüchern verlaublich worden, kraft dieses Gesetzes zur Löschung zu bringen sind.“ Nach einer längeren Debatte kam der letztere Antrag zuerst zur Abstimmung, wobei die Stimmen standen, so daß selbige in der nächsten Sitzung wiederholt werden muß. In Betreff der andern Petitionen, wegen Beseitigung der auf den Mühlen haftenden Feudallasten, hatte der Ausschuss beantragt, dieselben an die Staatsregierung abzugeben und letztere zu ersuchen, 1) bei den zu erwartenden Gesetzentwürfen, in soweit solche die Ablösung der herrschaftlichen Leistungen und Gefälle und das Mahlzwangrecht betreffen, die Belastungen der Mühlen thunlichst zu berücksichtigen und 2) dahin Fürsorge zu treffen, daß dem Mülhengewerbe ehe baldigst und spätestens bis zum Eintritte der allgemeinen Gewerbeordnung eine den Anforderungen der Zeit entsprechende Mühlenordnung gegeben werde.

Nach einer sehr langen Debatte wurde indes der Ausschussantrag durch die Annahme des Verbesserungsantrags des Secretairs v. Herder beseitigt. Der letztere Antrag ging dahin, diese Petition theils zu affirmiren, bis die Berathung über den in Aussicht gestellten Gesetzentwurf, die Ablösung der baaren Geldgefälle betreffend, stattfinden werde, theils, und zwar in soweit sie sich auf gewerbliche Verhältnisse beziehen, an die Staatsregierung zur Berücksichtigung abzugeben.

Literatur über Leipzig.

Wir besitzen zwar schon einen, 1846 in dritter Auflage erschienenen Wegweiser durch Leipzig („Leipzig und seine Umgebungen“ mit Illustrationen und Plan, Leipzig bei Lorch), und schon früher schilderte der zu früh entschlafene Bretschel „Leipzig und seine Umgebungen“ (Leipzig bei Fr. Fleischer). Ungeachtet der Existenz dieser verdienstlichen Arbeiten indes mag es immerhin zeitgemäß und beifallswerth erkannt werden, daß Herr Edwin Müller, der schon mehreres Aehnliche geschrieben hat, in seinem so eben erschienenen „Leipzig in der Brusttasche — der sichere und kundige Führer durch diese Stadt, ihre Umgebung und das Schlachtfeld von 1813. Mit einem Plane von Leipzig und der Ansicht der Centralhalle“ (Leipzig, R. Hottenroth, 1850) ein neues derartiges Schriftchen veröffentlicht. Das kleine, viel gedrängter als jene gehaltene Büchlein — nur 4 Bogen in kl. Octav — erfüllt seinen Zweck, ein geschickter Begleiter bei der Wanderung durch und um die Stadt zu sein, im Ganzen sehr gut.

Es beginnt mit einer Reihe allgemeiner, namentlich auch für Fremde interessanter Notizen über Leipzig. Vollständigkeit konnte, zumal auf so kleinem Raume, gewiß nicht in der Absicht des Verfassers liegen, so wenig als sie der Leser beanspruchen wird. Und doch findet der Fremde hier sehr praktische, sonst nicht so leicht erreichbare Notizen über die Hotelpreise und dergl. Es folgt S. 10—26 ein Spaziergang durch die Stadt, der den Leser mit den merkwürdigsten Gebäuden, Denkmälern u. bekannt macht. Hier hätten wohl, ohne die eng gezogenen Grenzen des Büchleins zu sehr auszudehnen, mit wenig Worten an den betreffenden Stellen einige geschichtliche und statistische Notizen, wie sie den fremden Beschauer allerdings interessiren (z. B. über die Zeit der Erbauung der bedeutendsten Gebäude, über die Bände- und Handschriftenzahl der Bibliotheken u. s. w.), eingeflochten werden können, wie denn überhaupt die Kunst- und wissenschaftlichen Sammlungen Leipzigs uns hier zu wenig hervorgehoben erscheinen. Nach einer kurzen Geschichte Leipzigs wendet sich der „Führer“ zu den Umgebungen der Stadt und insbesondere zu dem Schlachtfelde, S. 36 ff., dessen näherer Beschreibung eine Geschichte der Schlacht vorausgeschickt ist. Dieser Theil des Büchleins, welcher auch in verhältnißmäßig größerer Ausführlichkeit gehalten ist, verdient jedenfalls die meiste Hervorhebung, und wird es denjenigen Fremden, welche sich für diesen Punct interessiren, am willkommensten erscheinen lassen. Ein Plan von Leipzig und eine Ansicht der Centralhalle sind hübsche Beigaben des im Uebrigen auch durch Wohlfeilheit sich empfehlenden Schriftchens.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

A n z e i g e n .

Die heutige Nummer des „Neuen Dresdner Journals“ enthält unter Andern:

Ein Tag in Leipzig von Carl Gutzkow.

Einzelne Exemplare à 1 Ngr. sind zu haben bei

Georg Wigand.

Ebenfalls werden Abonnementsanmeldungen für die Monate Mai und Juni à 25 Ngr. angenommen.

Ein junger Musik studirender Mann wünscht gegen billiges Honorar einige Unterrichtsstunden im Klavierspiel zu ertheilen. Adressen bittet man unter Chiffre R. A. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Bettfederreinigungs-Anstalt.

Grimsche Straße Nr. 15 (Fürstenaub), früher Schützenstr. 5.

Mein Stand mit englischem Tanzwirn ist jetzt Petersstraße vor Herrn Seiberlich's Gewölbe.

M. S. Fide aus Magdeburg.

Das Pianoforte-Magazin

von Georg Müller, Erdmannstraße Nr. 15, empfiehlt sich mit soliden sehr preiswürdigen neuen und gebrauchten Pianofortes.

Maculatur

in allen Formaten, besonders feines Maschinenpapier 8., à Ballen zu 6 Thlr., ist zu haben bei

Fr. Wolckmar, neben der Post.

Dgd.
das
illig;
hter

ch

ffe,
Da-
y-

Stuhl 75, goldne Gule!

Eine neue Sendung

feinster Pariser Herrenhüte

neuester Façon ist so eben eingetroffen u. empfiehlt solche billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Eine Partie vorzüglich guter goldener und silberner Cylinder- und Anker-Uhren erhielt so eben

Bernhard Zacharia jun.,

Barfussgässchen No. 7,

und empfiehlt dieselben einem geehrten Publicum in Betracht innerer Güte und geschmackvollen Außern zu geringen, doch festen Preisen.

Andreas Leichter & Co.,

Strumpfwarenfabrikanten aus Neu-Isenburg bei Frankfurt a/M., empfehlen ihr wohl assortirtes Lager wollener, baumwollener und leinener Strümpfe und Socken, gestrickt und gewebt, als auch baumwoll. Hosen und Camisols, Kinderkleidchen, Geldbörsen u. zur geneigten Abnahme. Ihr Lager ist

Nicolaikirchhof Nr. 13.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfehlen sein Lager gebleichter Leinen-Taschentücher, Herren- und Damenhemden, Vorhemden, Kragen, Restkleiden, Handtuchdreil, Dessertservietten u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Stand: große Fleischergasse Nr. 1, bei Hrn. Bäckerstr. Böhme.

J. S. Gotthardt aus Berlin,

Fabrikant seiner Leder-Salanteriewaaren, empfiehlt sein Lager mit mehreren neuen Gegenständen, als: Portemonnaies, Cigarettenetuis u. u. zu den billigsten Preisen.

Stand: Auerbachs Hof Nr. 14, der Schuhfabrik aus Erfurt gegenüber.

Im Westen-Engros-Lager,

Goldbahngässchen Nr. 8 im Gewölbe,

sollen sogleich eine Partie helle Cachemirwesten vereinzelt werden, ebenso seidene Herren-Halstücher in ganz neuen Frühjahrs-Deffins, auch wird ganz besonders das Westentlager in Sammet und Atlas, auch schwarzer Atlas empfohlen zu ganz soliden Fabrikpreisen.

Reineue Herren- und Damenhemden

in den neuesten Façons, Chemisets, Kragen und Manschetten, bunte und weiße Schirtinghemden, sehr billig, bei C. Heidsieck, Leinenfabrikant aus Bielefeld; zur Messe kleine Fleischergasse Nr. 22/24 beim Glasermeister Schoch.

Paul Oppenheim

aus Paris.

Lager echter Steine, roh und geschliffen, Rosen-Perlen,

Cameen aller Art, Mosaik-Corallen etc. etc. Ecke von der Reichsstrasse im Brühl No. 17, in Paris 13, Rue Neuve des petits Champs.

Die

Handschuhfabrik v. C. Treptow

aus Schönebeck bei Magdeburg

empfehlen ihr Lager Glacé-, Wasch- und Zwirn-Handschuhe en gros und en detail, auch empfehle ich Handschuh-Reinigungsapparate à 5 Ngr. Stand Markt Ste Reibe.

**Flanell- und Wollen-Decken-
Waaren-Empfehlung.**

Unterzeichnete empfehlen einem hochgeehrten Publicum ihre Fabrikate, als: besonders gut und breit gewebte Flanelle, Moltons, Finette, Espagnolette, so wie die allerfeinsten Gesundheits- und Hemdenflanelle, wobei eine Sorte, welche vom Schweiß und durchs Waschen fast gar nicht mehr eingeht, auch eine Sorte 5 1/2 Ellen breiten Flanell, wovon die Unterröcke für Damen nur eine Nacht bekommen, auch solche Unterröcke mit weißen Bordüren. Ferner ganz gute weißwollene Bett- und Bügeldecken, sehr dick und in beliebiger Größe, so wie auch ganz fertige Herren- und Damenkleidchen und Unterbekleider, wollene und baumwollene, fein gewirkte und auch vom besten Gesundheitsflanell, der nicht eingeht, und wollene Strickgarne bester Art u. Auch Scheuerlappenzeug, die Elle zu 3 Ngr. Besonders bemerken dieselben, daß die oben genannten Waaren in ganz Schafwolle, ohne den mindesten Zusatz von Baumwolle gearbeitet sind, für deren Echtheit sie garantiren. Ihr Bestreben geht dahin, sich hier eine recht dauernde Kundenschaft zu erwerben. Unter Zusicherung der allerbilligsten Fabrikpreise empfehlen zur geneigten Abnahme ihr Lager

Gebrüder Wigel aus Dingelstädt.

Der Verkaufstand befindet sich Augustusplatz, Ecke der böhmischen Glasbuden. Man bittet, besonders auf diese Empfehlung und Firma zu achten, weil dieselbe nur ein Mal während der ganzen Messe angezeigt wird.

**Elegante Herrenkleidung
Café Français.****Stahlfedern mit 3 Spitzen,**

welche ohne Ausnahme jeder Hand zusagen und an Güte jede bisher bekannte Sorte übertreffen, für jede Hand und Schrift passend, so wie noch über 1000 andere verschiedene Sorten Stahlfedern, während der Messe en gros und en détail,

das Groß (12 Duzd.) von 2 1/2 Ngr. an.

Alle Sorten Stahlfedernhalter in Holz, Horn und Neusilber, so wie auch elastische Stahlfedernhalter von Stahlschwein, das Duzend von 1 Ngr. an.

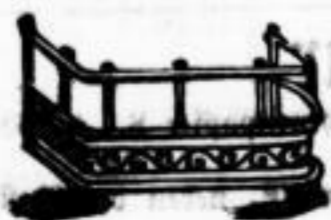
Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

Stand: Nur Auerbachs Hof vom Neumarkt herein.

NB. Proben und Probefarten werden abgegeben; auch kann man gleich auf allen Papieren probiren.

Julius Zobel aus Berlin,Fabrikant fein durchbrochener Blech- und Messing-
Waaren,

Bühnengewölbe Nr. 20 am Markt.



Avis important aux Dames.

Mise en vente d'une immense quantité de Châles et Soieries en tous genres, pendant la foire de Leipsic

Grimma'sche Strasse No. 11, Löwen-Apotheke au second.

Un negociant de Paris à l'honneur d'informer le public qu'il vient d'envoyer ici des assortiments considérables de Châles longs et carrés en pure laine et Cachemire de la plus haute nouveauté, les plus riches et les plus modernes. — Nous indiquons ci-dessous les prix de ces marchandises qui vont être livrées à la vente.

Im französischen Châles-Lager

à la ville de Lyon,

Grimma'sche Straße Nr. 11,

im Hause der Löwen-Apotheke, 2. Etage,

sind während dieser Leipziger Messe in einer großartigen Auswahl die kostbarsten französischen gewirkten Doppel-Shawls und Tücher in den reichsten und geschmackvollsten Dessins zum Verkauf ausgestellt, und zu außerordentlich herabgesetzten Fabrikpreisen sowohl en gros als en détail besonders empfehlenswerth, als:

100 Stück Châles longs

(Doppel-Shawls) unter Garantie, von reiner Wolle in allen erdenklichen Grundfarben, zu 16, 18, 22, 25 Thlr. u. h.

100 Stück Châles longs,

Cachemire à fleurs naturelles, zu 25, 30, 40, 50 Thlr. u. h.

300 Stück grosse viereckige Châles

(Umschlagetücher) unter Garantie von reiner Wolle zu 7, 9, 11, 14 Thlr. u. h.

Eine Partie von 100 St. zurückgesetzter Umschlagetücher

in schwarz, weiß, grün, blau, zu 3 1/2, 4, 5, 6 Thlr.

200 Stück Tartan, Plaids, Long-Shawls,

glatt mit Borduren in reiner Wolle, die schönsten zu 3 1/2, 4, 5 Thlr.



Chaque Châle est marqué en chiffres connus. — Jeder Châle ist mit dem Preis bezeichnet, und wird zu jedem derselben eine schriftliche Garantie über die Echtheit und Güte beigelegt.

Ausverkauf von 300 Roben Seldenkleider

in schwerer Qualität, schwarze Lüstrines, Satin de Chine, gestreift etc., zu 8 1/2, 9, 10—12 Thlr. das vollständige Kleid.

Die Verkaufs-Ausstellung befindet sich wie früher

Grimma'sche Straße Nr. 11, im Hause der Löwen-Apotheke, 2. Etage.

Nicht zum Bissen meiner Concurrenten, sondern zum Vortheil aller Käufer.

Um der diesmaligen sehr großen Concurrenz um so mehr entgegen zu treten, hat die unterzeichnete Fabrik

fertiger eleganter Herren-Anzüge,

welche von niederländischen und französischen Stoffen in einer überraschend reichen und geschmackvollen Auswahl gefertigt sind, ihre Verkaufspreise von heute an

33 1/3 Procent billiger gestellt,

als solche überall verkauft werden, und zwar:

- 1 eleganter Sommerrock 1, 1 1/2, 1 3/4 fl.
- 1 desgl. in Wolle 2 1/2, 2 3/4, 3 fl.
- 1 Twin in franz. Angola und Buckskin 3, 4, 5, 7 fl.
- 1 Frack oder Tuchrock mit u. ohne Seide 6, 7, 8—10 fl.
- 1 schöne franz. Buckskinhose 2 1/2, 3, 4 fl.
- 1 feine Sommer-Buckskinhose 1 1/2, 2, 3 1/2, 4 fl.

- 1 Sommerhose von Leinen 2/3, 1, 1 1/2 fl.
- 1 elegante Weste 2/3, 1, 2 fl.
- 1 dreidoppelt watt. Schlaf- u. Hausrock in Körper, Sammt u. Lama 1 1/2, 1 3/4, 2—6 fl.
- 1 Jagd-, Regel- und Promenadenrock 2/3, 1, 1 1/2 fl.

Nur einzig und allein alte Waage am Markt 1 Treppe.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

Am Markt, alte Waage 1 Tr.

Die Fabr. v. Katharinenstr. im Festersteingebäude.

Meine Herren!

Nur noch kurze Zeit steht Ihnen der Vortheil offen, Ihre alten Kleider für einen wirklich äußerst hohen Preis zu verkaufen, indem die Waaren am 15. Mai mit dem Schiffe Bertha unter Segel gehen, und ersuche ich ein verehrtes Publicum, gefälligst diese Zeit zu benutzen und beim Unterzeichneten Ihre werthe Bestellung abgeben zu lassen.

B. Ledermann, kleine Fleischergasse Nr. 16 parterre.

1000 Stück Umschlagetücher werden, um gänzlich zu räumen, zu auffallend billigen Preisen verkauft. Es kommen vor Wollen-Mouffeline, Kattune, wollene Zeuge, seidene Tücher und Westenstoffe und werden bedeutend unter dem Einkaufspreis verkauft. Ferner bemerke: Schreibbücher, gutes Papier, 5 Bogen stark, pr. Dgd. 6 $\frac{1}{2}$, bei großen Partien billiger; gutes weißes Schreibpapier à Buch 18 $\frac{1}{2}$, schönes Briefpapier à Buch von 1 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$, eine große Auswahl Stahlfedern 12 Dgd. von 2 $\frac{1}{2}$ bis 20 $\frac{1}{2}$. Ich wohne nicht mehr Petersstraße Nr. 4, auch nicht in der Löwenapotheke, nur Grimma'sche und Ritterstraßen-Ecke, eine Treppe hoch.

J. Bargou aus Magdeburg.

Carl Gottschalch,

Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße, in Herrn Lauchnitzens Haus, empfiehlt sein Lager von ff. Thee, als:

Aljofar 75—90 Ngr. pr. Pfd.

R. Pecco 60, 75, 90 Ngr. pr. Pfd.

Joung Maysan 40—45 Ngr. pr. Pfd.

Maysan 36 Ngr. pr. Pfd.

S. J. Moral aus Berlin,
Reichsstraße 30. Ecke des Brühls,
im rothen Löwen,
empfehle elegante und wohlfeile Herrengarderobe.

Nicht Ausverkauf,

aber die niedrigsten Preise,
Der herrlichsten Waaren in billigster Weise,
Differire ich heute dem Publicum.
Drum drängt Euch als Käufer zum glänzenden Tische,
Da findet Ihr Sachen im buntesten Gemische,
Die schönsten Artikel in unendlicher Zahl.
Beruhigungsmützen, Dosen und Pfeifen,
Auch Bürsten und Kämmen, wohlriechende Seifen,
Und Sonstiges mehr in beliebiger Wahl.
Drum kommt! dem Johannisbrunnen gegenüber,
Und kauft Euch Vorrath, je mehr desto lieber!

In der großen Galanteriewaaren-Handlung von
August Seffzig aus Magdeburg.

Pulsnitzer
Pfefferkuchen-Waarenlager.
G. Subnick aus Pulsnitz
bei Dresden

empfehle sich zur jetzigen Ostermesse mit seiner reichhaltigen und fein sortirten Auswahl von Honigkuchen, z. B. Dickkuchen, Speisekuchen, weiße und braune Pfefferküchlein, Maccaronenkuchen, Vanillekuchen, Bisquit, Mandeln, Morfellen, Maccaronen, Bonbons und dergleichen mehr.

Sein Stand ist wie früher vom Grimma'schen Thore aus linker Hand an der ersten Gaslaterne und an obiger Firma kenntlich.

Zur gütigen Beachtung.

Das alte Tafel-Gebäck vom Markgraf Friedrich mit der gebissenen Wange, welches 1292 das erste Mal aufgetischt wurde, ist wieder ganz frisch angekommen. Auch werde ich bei dem Verkauf über den Ursprung und Namen dieses Gebäcks gedruckte geschichtliche Exemplare gratis beifügen. Mein Stand ist auf dem Hofplatze, an einem großen Gemälde kenntlich.

G. A. Neubert aus Freiberg.

Wegen schleuniger Abreise sollen Katharinenstraße Nr. 5, im Gewölbe verkauft werden ca. 5 Ctr. Cocusseife bunt, parfümirt à 19 Thlr. pr. 110 Paket, ein Partichen sehr schöne Schweizer Cigarren à 6 Thlr. pr. 1000 Stück.

Ganz billig werden Bilder unter Glas und Rahmen gemacht bei Eduard Ulrich, Glasermstr. im rothen Collegium.

Grundstücke-Verkauf.

Zwei Häuser im besten Stande, mit Gärten, in der Vorstadt gelegen, sind zu verkaufen durch

Adv. Dr. E. Puttrich, Brühl, Krasts Hof.

Geschäfts-Verkäufe.

In einer der bedeutendsten Städte Baierns ist ein seit vielen Jahren wohl angebrachtes Mode- und Manufacturwaarengeschäft in vorzüglichster Lage am Markt, mit oder ohne das sehr schöne Hausgrundstück zu verkaufen. Für einen thätigen jungen Mann mit einigen Mitteln dürfte dies eine günstige Acquisition sein, da der Ort durch die sich daselbst kreuzenden Eisenbahnen immer belebter wird und für anderweite kaufmännische Unternehmungen ein weites Feld bietet.

Ferner ist in Dresden ein solides Fabrikgeschäft, mit guter Kundschaft versehen, für circa 1500 Thlr. zu verkaufen.

Näheres durch Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Geschäfts-Verkauf.

In einer der größten Städte Sachsens steht in Folge Ablebens des bisherigen Besitzers ein lebhaftes

Galanterie- und Kurzwaarengeschäft en detail zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen werden unter F. W. S. 60 poste restante Leipzig erbeten.

Ertheilungshalber

sollen folgende Grundstücke hier zu beigefügten Preisen durch den Unterzeichneten verkauft werden:

- 1) ein Haus in der innern Stadt, beste Lage, zu 17,000 $\frac{1}{2}$;
- 2) ein dergl. in der innern Vorstadt an frequenter Lage, neu gebaut, zu 7500 $\frac{1}{2}$;
- 3) ein dergl. ebenfalls in der innern Vorstadt, zu 26,000 $\frac{1}{2}$;
- 4) zwei Bauplätze unweit der Promenade von je 18 $\frac{1}{2}$ Ellen Straßenfronte und 64 Ellen Tiefe à 4000 $\frac{1}{2}$;
- 5) ein Gasthof in der Nähe der Bahnhöfe zu 18,000 $\frac{1}{2}$.

Die sub 1., 2. und 3. bezeichneten Grundstücke verinteressiren das erforderliche Anlage-Capital nach den dermaligen Vermietungen gegen 8, 9 und 10 pEt.

Kaufliebhabern stehe ich zu näheren Verhandlungen jeder Zeit zu Diensten und bemerke vorläufig, daß soliden Käufern die Acquisition durch niedrige Anzahlungen möglichst erleichtert werden wird. — Leipzig den 22. April 1850.

Adv. Edw. Müller, Auerbachs Hof.

Verkauf eines Landhauses mit schönem Garten.

Ein freundliches Haus mit schönem Garten, worin Obst- und Weinanlagen sich befinden, ist in einem belebten Orte, $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig, für 2500 Thlr. mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter, aber gut gehaltener Wiener Flügel. Näheres beim Hausmann Reichsstraße Nr. 18.

Carl Gottschalch,

Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße, in Herrn Tauchnigens Haus,
 Cigarren schwere Cuba Nr. 80 à 9 1/2 Thlr. pr. mille, pr. Stck. 3 Pf.
 Leichte Brust-Cigarren Nr. 4, pr. Stck. 2 Pf.
 La Empressa Nr. 180, 25 Stck. pr. 10 Rgr.
 La Maria : 189, 25 : pr. 10 :

empfehlte

Eine schöne neu gebaute vollstimmige Orgel ist billig zu verkaufen, passend in eine Kapelle oder kleine Kirche, Universitätsstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Pianoforte-Verkauf.

Verschiedene neue, geschmackvoll und gut gebaute Fortepianos, desgl. auch schon gebrauchte in Flügel- und Tafelform, stehen zum Verkauf und werden die möglichst billigsten Preise gestellt, Reichstraße Nr. 23 bei **J. Fr. Dertel.**



Ein sehr wohlerhaltenes Mahagoni-Flügel-Pianoforte, volltönig und stark, ist Verhältnisse halber für 70 Thlr. zu verkaufen. Anzusehen Mühlgasse Nr. 1, 1 Tr. hoch links, täglich in den Vormittagsstunden.

Fortepiano-Verkauf.

Ein sehr schönes Fortepiano steht billigst zu verkaufen Brühl Nr. 5, 3. Etage.

Ein schöner gut gehaltener Flügel, von schönem starken Ton, ist billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein Billard, 4 Ellen lang, 2 Ellen breit, passend in einen Salon, ist billig zu verkaufen mit allem Zubehör Universitätsstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein dauerhafter, gut gepolsterter Kirschbaum-Divan Inselstraße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig verschiedene Meubles und große Spiegel in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 142, der Schule gegenüber.

2 große Spiegel, einer dunkel- der andere hellpolirt, 1 großer Divan, 1 Stuhlgänge, von Glas mit Console, einige Stühle und diverse Gewehre sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 8, zwischen Stadt Hamburg und Stadt London im Rosenkranz bei **Robert Barth.**

Ein gebrauchter Flügel in Mahagoni ist für den billigen Preis von 60 Thlrn. zu verkaufen. Das Nähere wird Herr Ziegler, Pianoforte-Fabrikant, Königsstraße Nr. 12, die Güte haben mitzutheilen.

Zu verkaufen sind ein gußeiserner Kronleuchter, gut vergolbet, für 8 Thlr., ein Blumenfenster, 3' 22" hoch, 2' 6" breit, für 6 Thlr. und ein Doppelfenster, 4' 3/4" hoch, 2' 5 3/4" breit, für 5 Thlr., im Postgebäude, Eingang von der Poststraße, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist eine Brückenwaage von 12—15 Ctr. Tragkraft. Näheres Nicolaisstraße im Rosenkranz, hinten im Hofe links.

Eine Kerbmachine,

18 Zoll lang, Fransens-Lücher zu pressen, ist zu verkaufen. Wo, sagt Herr Schenkewirch Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Eine gebrauchte Tabakbank und eine große Schaalwaage verkauft sehr billig der Zeugschmied Bergmann auf der Dresdner Straße.

Zu verkaufen ist eine elegante Victoria-Chaise. Näheres Pachtgasse beim Stellmachermeister **Reinold.**

Zu verkaufen ganz unterm Preise steht eine Fenster-Chaise nebst Droschkenrädern und Dertscheite. Zu erfragen Glockenstraße Nr. 7, bei verw. **Kapfber.**

Zu verkaufen sind einige Küstwagen, ein- und zweispännig, und 2 gute Zugpferde Dresdner Straße Nr. 31.

Carl Gottschalch,

Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße, in Herrn Tauchnigens Haus,
 empfiehlt sein Lager von selbst importirten Cigarren, als:
Bio Mondo, Ambrosia, Tillo u.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter vieräderiger Handwagen und eine Partie große Kisten zum Verpacken Petersstraße Nr. 42 beim Hausmann.

Aug. Reinhard, Vogelhändler aus Waltershausen, empfiehlt sich mit **gelernten Sumpeln.** Seine Wohnung ist **goldne Krone, große Fleischergasse.**

Zu verkaufen ist eine gutschlagende Nachtigall und ein Canarienhahn mit Hohlpeife lange Straße Nr. 10 B., im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen

sind 2 fette Schweine Hospitalstraße Nr. 1.

Sommerlektion-Pflanzen,

schöne Sorten und stark ins Gefüllte fallend, sind zu haben beim Gärtner im Kurprinz.

Von meinem gegen 400 Sorten starken Georginen-Sortiment empfehle ich à Duzend 1 u. 2 vom Neuesten 3 u. 4 Thlr., 25 St. 2 Thlr., 50 St. 3 Thlr., 100 St. 5 Thlr. von guten Blumen. Für Emballage wird nur die Auslage berechnet. **Schulze** in Stötteritz.

Eine Partie guter Burbaum ist billig zu verkaufen bei

Tuschmann in Stötteritz Nr. 47/52.

Wurzelechte düsseldorfer Rosen sind im Garten Georgenstraße Nr. 13 in reicher Auswahl zu haben.

Billig zu verkaufen sind einige 30,000 Stück gute Havana-Cigarren Dresdner Straße Nr. 31.

Mein Cigarrenlager

ist in allen Preisen gut assortirt und halte ich es allen Rauchern bestens empfohlen. **Carl Goldig jun.,** Petersstraße Nr. 8.

Wir empfehlen unser Lager von

echt chinesischem schwarzen und grünen Thee

in allen feinen, mitteln und ord. Qualitäten, sowohl in Staniolboxen à 1/2 Pfd., als ausgewogen.

Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

Champagner,

à 1 Thlr. pr. Flasche, von ausgezeichneter Qualität, empfiehlt **Carl Goldig jun.,** Petersstraße Nr. 8.

Fisch-Verkauf.



So eben habe ich von Hamburg eine Sendung frische Kabliau, frische Schellfische erhalten, so wie auch fetten geräucherter und frischen Lachs. **Wischeropp** aus Magdeburg, Burgstraße Nr. 25.

Holsteiner Auster

empfehlte **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Frische große Helgol. Auster, frische Schellfische,

geräucherter Rhein-Lachs, erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Carl Gottschalch,

Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße, in Herrn Tauchnigens Haus,
 empfiehlt sein Lager von selbst importirten Cigarren, als:
Bio Mondo, Ambrosia, Tillo u.

Brathäringe, gebratenen Dorsch

empfehlen

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Gebratenen Schinken, à Pfund 9 Ngr., gekochte Zunge und Hamburger Rauchfleisch, ff. mar. Häringe und frische Sülze
empfehlen C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

Alte Points und Kirchen-Spitzen,
wie auch Antiquitäten werden zu den höchsten Preisen ein-
gekauft von

Gebr. Stahl aus Amsterdam,
im Brühl im schwarzen Bock, 2. Etage vorn heraus.

Ein Schreib-Pult

für zwei Mann zum Arbeiten wird gesucht. Adressen abzugeben
beim Hausmann in der Börsehalle.

Ein gebrauchter, aber noch gut gehaltener Comptoir-Sessel wird
zu kaufen gesucht. B. H. poste restante Leipzig.

Capital-Gesuch.

2000 Thlr. und 5—700 Thlr. werden auf Landgrundstücke ganz
sicherer Hypothek zu erborgen gesucht unter Adr. „Capital-Ges.“
No. XII. poste restante Leipzig.

1000 Thaler sind auf sichere Hypothek zu verleihen durch
Dr. Gustav Saubold.

4000 Thaler sind sofort auf sichere Hypothek, am liebsten
auf Landgrundstücke, auszuleihen durch
J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Drei Kaufleute, von denen jeder ein eigenes Geschäft hat, sind
entschlossen sich zu verheirathen, und suchen nun Lebensgefährtinnen.
Da diese Freunde selbst, brav, jung, nicht unvermögend und
lebenslustig sind, so wünschen sie gleiche Frauen. Sie sind ge-
sonnen, ihrem guten Glück die Wahl zu überlassen, und bitten
wir daher Damen oder deren Angehörige, sich uns zu vertrauen;
die strengste Verschwiegenheit wird versichert. Adressen erbittet man
bis Ende dieses Monats poste restante Leipzig F. S.

Ein seit mehreren Jahren in London ansässiger
und mit dem englischen Geschäft vertrauter Kauf-
mann sucht den Verkauf couranter Artikel provi-
sionsweise zu übernehmen. Adressen unter La. B. C.
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vorteilhaftes Anerbieten.

Ein solider Mann, welcher bei einem mit Grundbesitz verbun-
denen gangbaren Geschäfte sich betheiligen will und 4000 Thaler
oder mehr einzahlen kann, könnte Gelegenheit finden, eine auf
mindestens 15 % seines Einlagecapitals garantirte Revenüe zu be-
ziehen. Gefällige Adressen unter L. 4—8. poste restante Leip-
zig frei.

Tüchtige Musiker,

welche geneigt sind ein Engagement bei dem Sommertheater
im Volksgarten zu Bremen anzunehmen, wollen sich in den
Morgenstunden von 7—9 Uhr Hotel de Pologne Nr. 14
(1. Etage) einfinden, um daselbst das Nähere zu erfahren. Es
werden namentlich gesucht: 4 Geigen, 1 Bratsche, 1 Cello, 1 Contre-
bass, 2 Flöten, 1 Oboe, 2 Clarinetten, 2 Horn, 1 Fagott, 2 Trom-
peten, 1 Posaune, 1 Pauken. Die Vorstellungen des Sommer-
theaters beginnen Anfang Mai.

Nach einer größern Stadt Norddeutschlands werden für eine
Zeitung unter günstigen Bedingungen einige gute Seher gesucht.
Näheres Freitag den 16. April Mittags zwischen 12 und 1 Uhr
im Hotel zur Stadt Hamburg.

Ein Bedienter, unverheirathet und im Besitz genügender Atteste
sowohl über seine Fähigkeiten als über die bisherige tadellose Füh-
rung, wird zum möglichst baldigen Antritt gesucht Lehmanns
Garten, 4. Haus, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Marqueur sogleich zum Anziehen Dresdner
Straße Nr. 31.

Gesucht werden nach auswärts zwei Mechanikus-Gehülfen,
einer der im Waagebalken- und einer der im Reißzeugarbeiten Fer-
tigkeit besitzt. Näheres Neumarkt Nr. 29, 3 Treppen hoch.

Ein Tischlergeselle,

welcher im Stechen etwas geübt ist, findet dauernde Beschäftigung.
Man erfährt das Nähere in Neuschönefeld Nr. 10.

Ein artiger Bursche von auswärts, welcher Lust hat Schneider
zu werden, kann sich melden bei

Rudolf Brenner jun., Hainstraße Nr. 17.

Gesucht wird sogleich ein gewandter Bursche, welcher schon in
einer Wirthschaft gewesen ist. Nur solche können sich melden
Halle'sche Straße Nr. 12.

Gesucht wird ein ordentlicher Bursche zum 1. Mai Thomas-
kirchhof Nr. 17, parterre.

Gesucht wird ein ordentlicher Lehrling und ein Laufbursche
von 14 bis 15 Jahren vom Goldschläger

Ludwig jun., Erdmannstraße Nr. 15.

Drei tüchtige Pferdeknechte können sogleich Dienst erhalten auf
dem Rittergute Kierisch bei Borna.

Eine Demoiselle, welche besonders im Fertigen von Bandhäub-
chen sehr geübt ist, kann sogleich dauernde Beschäftigung finden;
auch werden noch einige geübte Zughutarbeiterinnen gesucht Salz-
gäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Eine Wirthschafterin von gebildetem Stande, welche gut
empfohlen wird und jetzt noch in Condition ist, sucht eine andere
Stelle. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Spargen im
Preußergäßchen.

Gesuch. Ein junges, sehr gewandtes und gebil-
detes Mädchen, von ansprechendem Aeußern, das
vielleicht französisch spricht, wird für ein Kurzwaarengeschäft,
auswärts, mit gutem Gehalt zu engagiren gesucht.

Julius Knöfel, Katharinenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen auf der Serbergasse Nr. 18,
im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin zum
1. Mai Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird für den 1. oder 15. Mai eine Kindermuhme,
die in dieser Eigenschaft bereits gedient hat und über ihr Wohl-
verhalten gute Zeugnisse vorzulegen vermag. Näheres an der alten
Burg (blaue Mühle) Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich
oder 1. Mai antreten kann, Neufkirchhof Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen, welches nähen und zeichnen kann und sich der
häuslichen Arbeit unterziehen will, kann sich Petersstraße Nr. 31,
1 Treppe melden und sofort antreten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Kant-
heit halber, welches im Kochen und Nähen geübt ist. Es wird
gewünscht, daß sie schon in Leipzig gedient hat, gute Zeugnisse
aufzuweisen hat und dieselben mitbringt, in der neuen Straße
Nr. 7, 2. Etage, Thüre links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen für Kinder und häus-
liche Arbeit Weststraße Nr. 1656, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, welche nähen kann und sich
jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Zu erfragen Neumarkt
Nr. 23, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein zu jeder Hausarbeit und zum
Nähen brauchbares Dienstmädchen Peterskirchhof Nr. 5, 2. Et.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen,
welches kochen kann, ingleichen ein Kellner und ein Gartenbursche
in der Restauration zu Schönefeld.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen. Zu erfragen
große Fleischergasse Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird zum ersten Mai ein nicht zu junges, mit guten
Zeugnissen versehenes Dienstmädchen bei Mad. Womus, Wind-
mühlensstraße Nr. 25, im Gartengebäude.

Gesucht wird zum 1. Mai zur häuslichen Arbeit ein mit
guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 39,
4 Treppen rechts.

Ein fleißiges, williges Dienstmädchen, welches keine Arbeit
scheut und im Kochen erfahren ist, findet einen einträglichen Dienst.
Zu erfragen im weißen Engel bei Frau Scheller.

Gesucht wird ein Mädchen kl. Wundenhülfengasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junger unverheiratheter Mensch sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Hausmann. Hierauf Reflectirende belieben gefälligst ihre geehrten Adressen Kochs Hof im Gewölbe bei dem Papierhändler Herrn **Grope** abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Mai a. c. einen Dienst als Jungemagd. Das Nähere ist bei ihrer jetzigen Herrschaft Lehmanns Garten, im großen Hause 4te Thüre 2 Treppen hoch zu erfahren.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit Kindern umzugehen weiß, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 14.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Kochen nicht ganz unerfahren, sucht Verhältnisse halber bis zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 23, im Hofe 1 Treppe beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten versehen, welches im Kochen, Nähen und Platten bewandert ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 50 links parterre.

Ein gewandtes Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Reichsstr. Nr. 9, bei **F. Möbius**.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut nähen und stricken kann, im Kochen und häuslichen Arbeiten gut Bescheid weiß, wünscht mit einer Herrschaft nach Berlin zu ziehen. Das Nähere ist zu erfahren Gerbergasse Nr. 67, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht

wird ein Logis zu Michaelis von 4—5 Stuben, hohes Parterre oder 1.—2. Etage, wo möglich mit Gärtchen, an der Promenade, Dresdner Straße oder deren Umgebung. Adressen unter Nr. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis in der innern Stadt, Petersstraße oder Neumarkt, im Preise von 70—100 ρ . Adressen mit Bezeichnung der Piecen und genauer Angabe des Preises erbittet man sich unter G. G. 1. in der Expedition d. Bl.

Eine Parterrewohnung in der Insel-, Salomon-, Dresdner, Kreuzstraße oder Blumengasse wird zu Michaelis zu beziehen gesucht. Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer Witwe ein kleines Logis in Neudnitz. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen unter M. K.

Zu miethen gesucht wird eine Familienwohnung im Preise von 3 à 400 Thlr., entweder in guter Lage der Stadt oder an der Promenade. Nachweisungen bittet man im Comptoir von **C. S. Rißke & Co.**, Reichstraße Nr. 14, abzugeben.

Eine juristische Expedition, in der innern Stadt gelegen und aus zwei Stuben bestehend, wird von Ende Mai d. J. an zu miethen gesucht. Anerbietungen sind anzumelden neue Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Verpachtung.

Rein hier gelegenes Gut, an Feld, Wiese, großem Gemüsegarten, Wirtschaftsgebäuden, die sich auch zu jedem Geschäftsbetriebe eignen, will ich von jetzt oder ab Johannis auf 6 Jahre verpachten. **Schönefeld** bei Leipzig. **Franz Lüders.**

Wegvermietung für Ostern 1851.

Reichstraße Nr. 2 ist das von den Herren **Packer u. Tsch** in Glauhaus jetzt inhabende Gewölbe für **Ostern 1851** re. oder auch für das ganze Jahr zu vermieten, und Auskunft deshalb 1 Treppe hoch daselbst zu erhalten.

Wegvermietung eines Logis für Buchhändler in der Dresdner Straße im 2. Hause von der Post Nr. 63, im Hofe Nr. 2, 1 Treppe links.

Wegvermietung zur Michaelismesse. Eine große schöne Erkerstube, in der lange Jahre Bijouterie-Fabrikanten gestanden, ist Verhältnisse halber billig zu vermieten Reichstraße 50, 2 Tr.

Vermietung. Ein Familienlogis mit 2 Stuben und allem Zubehör ist sogleich zu beziehen Dresdner Straße Nr. 31.

Sommerlogis in Schönefeld.

In meinem sonst Richter'schen Gute sind freundliche Zimmer mit oder ohne Meubles billig zu vermieten. **Franz Lüders.**

Zu vermieten

ist zu Johannis ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör Neudnitzer Straße Nr. 3, parterre.

Zu vermieten ist auf der Reichsstrasse für die nächsten Messen für ein Manufactur- oder Seidenwaaren-Geschäft eine zweckmässig eingerichtete 1. Etage mit Erker. Näheres in der Conditorei von Herrn **Möly** in Kochs Hofe.

Zu vermieten ist sogleich ein Zimmer mit Meubles 1 Treppe vorn heraus, an einen Studirenden, große Fleisbergasse Nr. 2. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Haus mit 3 Stuben, 3 Kammern u. s. w. nebst Garten in Nr. 22 c vor dem Zeiger Thore.

Zu vermieten ist für Johannis eine Familienwohnung zu 50 Thlr. am Neukirchhofe. Das Weitere deshalb Klosterergasse Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine erste Etage in der Petersstraße, nahe am Markt, welche seit vielen Jahren als Verkauflocal benützt worden ist. Das Weitere darüber Klosterergasse Nr. 14, 2 Treppen.

In der Königsstraße Nr. 20 ist die Hälfte der ersten Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör und einem Gärtchen, zu Michaelis zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei gut ausmeublirte Stuben nebst Schlafkammer für Herren Studirende kl. Fleisberg. 6/227 parterre.

An einen Herrn von der Handlung oder Beamten ist zum 1. Mai oder auch später ein Zimmer zu vermieten Hall. Str. 2.

Zu vermieten sind zwei Stuben an ledige Herren Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe beim Goldarbeiter **Steger**.

Das von den Herren **J. W. Bruckmann Söhne** bisher innegehabte Local Reichstraße Nr. 17, 2. Etage, aus 2 Stuben (die eine Erkerstube) bestehend, ist anderweit als Geschäftslocal zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Verhältnisse wegen die 1. u. 4. Etage Frankf. Str. Nr. 23. Näheres daselbst.

Ein Logis im Hofe, 3 Treppen hoch, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche und Holzbehältniß, ist zu vermieten und nächste Johannis zu beziehen **Halle'sches Gärtchen** Nr. 11. Das Nähere ist daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine freundliche meublirte Stube und Kammer mit schöner Aussicht auf den Theaterplatz Hainstraße Nr. 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis in der Petersstraße ein kleines Gewölbe. Näheres beim Hausmann in Nr. 40 Petersstraße.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube, meublirt, Nicolaisstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist für ledige Herren eine meublirte Stube und Kammer mit schöner Aussicht Barfußmühle bei **J. Hoffburger**.

Zu vermieten ist an einen Herrn oder eine Dame in der Petersstraße ein freundliches, neu tapeirtes 3. Etage-logis von Bohn- und Schlafstube unter eigenem Verschluss. Das Nähere ebendasselbst Nr. 17, 4 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist an Herren eine Stube und Kammer nach der Promenade Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

Zu vermieten sind von jetzt an 2 meublirte freundliche Stuben an anständige ledige Herren. Das Nähere **Schumanns-**straße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist von jetzt an eine ausmeublirte Erkerstube nebst Alkoven, und einer kleineren Stube an ledige Herren. **Schumanns-**straße Nr. 6, 1. Etage. Zu erfragen 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett, die Aussicht auf den Fleischerplatz, Frankfurter Straße Nr. 55, im Hofe 2 Treppen.

Im Nachweisungs-Comptoir von Ludw. Caspary,

Katharinenstraße Nr. 6 (Europäische Börsenhalle),

können zur nächsten Michaelismesse verschiedene Gewölbe und andere Handlungslocale in den lebhaftesten Meslagen nachgewiesen werden.

Für Studierende

ist eine Wohnung, Stube mit Schlafbehältniß sofort zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 1. Etage.

Zu vermieten ist in lebhafter Meslage eine freundliche durchaus neu eingerichtete 4. Etage von 3 Stuben, 4 Kammern, heller Küche mit Gussstein, Speisekammer, Holzbehälter u. Keller für 75 Thlr. an eine stille Familie. Näheres bei

Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Am Königsplatz sind einige mittlere und kleine Familienwohnungen zu 40 Thlr., 60 Thlr., 140—170 Thlr. zu vermieten durch

Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Ein freundliches nach dem Garten gelegenes meublirtes Stübchen mit Bett ist zum 1. Mai zu vermieten Mittelstraße Nr. 4 bei

Voch.

Meublirte freundliche Zimmer sind sofort zu vermieten beim Tapezierer W. Barthel, Brühl Nr. 3, 3. Et. vorn heraus.

Im Hause Nr. 4 niederer Park ist von Johannis an die erste Etage zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im Seilergewölbe Gerbergasse Nr. 54.

Eine freundliche Erkerstube nebst Schlafgemach ist von jetzt an zu vermieten Thomaskäthchen Nr. 9, 1 Treppe.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren Reichels Gartenalter Hof Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle vorn heraus große Fleischerstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen Holzgasse Nr. 15/915, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Frankfurter Straße Nr. 60, 3 Treppen.

Englen's Rundgemälde.

(Originalaufnahmen nach der Natur.)
Umkreisgemälde von Frankfurt a/M. und seinen malerischen Umgebungen. Kreisgemälde der „Zeit“ zu Frankfurt a/M. (1848) belebt durch zahlreiche Volksgruppen und viele bekannte Persönlichkeiten. — Uebersichtsgemälde von Ofen und Pesth, Rom vom Thurme des Capitols aus, Neapel, Florenz, Venedig etc.

Das Local ist am Kopfplatz im Hauptgeschoß des Hauses Nr. 12 und täglich von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends eröffnet.

A. Herbsts Dioramen

in der mittlern Bude vor dem Petersthore sind täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Cirque olympique

von E. Benz.

Donnerstag den 25. April c.

außerordentlich große Vorstellung

der höhern Reitkunst und Pferdedressur.
Great Steoplo Chasse oder das Jagdrennen mit Hindernissen, geritten von 6 Damen und Herren.

Von den dressirten Pferden werden sich folgende besonders auszeichnen:

der arabische Hengst Al-Mansur,
der englische Vollbluthengst Nelson,
das arabische Springpferd Minerva,

sämmtlich dressirt und vorgeführt von E. Benz.
Das englische Vollblutpferd Norfolk, geritten v. Mlle. Mathilde.

Das Nähere enthalten Zettel und Programm.

Morgen Freitag neunte große Vorstellung.

E. Benz.

Heute und folgende Tage,
von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr, ist vor dem Petersthore in der ersten Bude auf dem Königsplatz

ein junges gezähmtes afrikanisches

Elephanten-Paar,

(Beuler & Fanny)

Männchen und Weibchen, ersterer 4, letzterer 5 Jahre alt, aus Arum im Königreich Lygrie in Afrika, zur Schau gestellt.

Erster Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 2 1/2 Ngr.

E. Benz.



Der schwarze Monstre-Elephant

des P. Tournaire wird täglich von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr Proben seiner Geschicklichkeit ablegen, besonders aber

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr
den Seiltanz auf einem 3 1/2 Fuß hohen gespannten Seil oder das non plus ultra und andere noch von keinem Elephanten gesehene Kunstproductionen ausführen. Schauplatz und Eintrittspreise sind bekannt.

Thespis. Heute den 25. April
Abendunterhaltung im Wiener Saal.

Sonnabend den 27. April 1850
großes Vocal- u. Instrumental-Concert

zum Besten Hilfsbedürftiger
im Saale des Schützenhauses,
veranstaltet von dem Blum-Berein.

Von dem sehr interessanten Programm ist besonders zu erwähnen:
Der neue Glaube,

Hymne für Männer-Solo und Chorgesang mit vollem Orchester, zu welchem die Gesangspartie der „deutsche Sängerkranz“ gütigst übernommen hat.

Das wohlgetroffene, lebensgroße Bild N. Blums wird den Saal schmücken.

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Donnerstag.
C. Schirmer.

Kaysers Salon. Heute Übungsstunde.
Louis Werner, Tanzlehrer.

ODEON. Soirée
Morgen Freitag grosse musikalische

im Strauss'schen Geschmack.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Musikchor des Directors Jul. Lopitzsch.



Baierscher Bierkeller

von

Gustav Ackermann,

Sainstraße Nr. 5, großes Joachimsthal.
Heute Donnerstag

Abendunterhaltung

von der Tyroler Sängersfamilie Schattinger.
Anfang 1/28 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Rheinischer Hof.

Heute Donnerstag Abend Concert von Karl Altvater und Frau nebst Begleitung.

Zweite Beilage zu Nr. 115 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 25. April 1850.

Heute Donnerstag den 25. April großes ununterbrochenes Extra-Concert im Tivoli.

Erster Theil.

- Orchestermusik.**
- 1) Ouverture z. D. Ferdinand Cortez v. Spontini.
 - 3) Wanderlieder, Walzer v. Gungl.
 - 5) Finale a. d. D. Gutenberg v. Fuchs.
 - 7) Variat. f. d. Clarinette v. J. Müller, vorgetr. v. Hrn. Wied.

- Messingmusik.**
- 2) Duett a. d. D. der König von Yvetot v. Adam.
 - 4) Kriegermarsch aus Athalia v. Mendelssohn-Bartholdy.
 - 6) Ouverture z. d. D. Nebucadnezar v. Verdi.
 - 8) Festmarsch v. Kunze.

Zweiter Theil.

- 9) Ouverture zu Oberon v. Weber.
- 11) Schweizer Fantasie f. d. Violine v. Beriot, vorgetr. v. Hrn. Benth.
- 13) Ouverture z. D. Wilhelm Tell v. Rossini.
- 15) Charlotten-Polka v. Labisky.

- 10) Arie aus Lucia Lammermoor v. Donizetti.
- 12) Kriegerchor v. Rüden.
- 14) Quartett a. d. D. Martha v. Flotow.
- 16) Armeemarsch v. Wieprecht.

17) Erinnerung an die sächsische Schweiz, großes Potpourri v. Richter.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor unter Direction von **Dr. Wend.** Das Musikchor des 1. Schützenbataillons von **Jr. Ziele.**

SCHÜTZENHAUS.

Heute Donnerstag den 25. April 1850

Grosses Extra-Concert vom Stadt-Musikchor

unter Leitung des Capellmeisters der Schwarzenbacher Capelle, Herrn **Jr. Riede.**

Programm. I. Theil: 1) Duvert. zu Fidelio v. Beethoven. 2) Die Aelpler, Walzer v. Lanner. 3) Krönungsmarsch a. dem Prophet v. Meyerbeer. 4) Hühner-Maske-Quadrille v. Lumbye. 5) Finale aus der Belagerung von Corinth v. Rossini. II. Theil: 6) Gruß an Leipzig, Marsch v. Fr. Riede. 7) Rosen ohne Dornen, Walzer v. Strauß. 8) Duett a. d. Prophet v. Meyerbeer. 9) Signal-Galopp v. Lieder. III. Theil: 10) Duvert. zur Vestalin v. Spontini. 11) s'Hoamweh, steper'sche Ländler für obl. Violine v. Lanner, vorgetr. v. Hrn. Fr. Riede. 12) Hamburger Polka v. Herzog.

13) Musikalische Revue, großes Potpourri v. Lanner.

Anfang präcis 7 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen frei.

Das Stadtmusikchor.

Schützenhaus.

Morgen Freitag den 26. April Extra-Concert vom Musikchore des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.

W. Gersfurth, Musikdirector.

ODEON

Auf mehrseitiges Verlangen und viele ausgesprochene Wünschen von Fremden findet heute Donnerstag den 25. April folgendes Programm zur

VIII. musikalischen Abendunterhaltung mit Ball

unter Leitung des Hrn. Musikdirector J. Lopitzsch statt. Die Zwischenpausen werden wie früher mit Turnübungen ausgefüllt.

I. Theil.

- 1) Ouvert. z. Op. die Matrosen v. Flotow.
- 2) Lied und Duett (für zwei Ventiltrompeten) v. Mendelssohn-Bartholdy.
- 3) Breslau-Liegnitzer Eisenbahn-Galopp v. Bilse.
- 4) Akrobatische Uebungen in verschiedenen Gruppierungen.

II. Theil.

Turnübungen.

Programms sind an der Casse zu haben. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang präcis 7 1/8 Uhr.

F. Cunn.

III. Theil.

- 1) Ueberall und Nirgends, Potpourri v. Hamm.
- 2) Auf besonderes Verlangen Pyramidenbaue.

IV. Theil.

- 1) Grosses Violinsolo.
- 2) Tableaux: a. Trink-, b. Catalina's Leichnam wird entdeckt, c. Ein Senator zeigt dem Volke den todtten Körper des Clodius, d. Julius Cäsars Ermordung, e. Battle of tours, f. Empfindungen an den Gräbern zu Kapolna, g. zum Schluss die Traumbilder v. Lumbye.

F. Cunn.

Einem geehrten Publicum seige ich hiermit an, dass meine Turn- und Fechtstunden im Laufe nächster Woche ihren Anfang nehmen. Die olympischen Spiele werden auf einem grossen besonderen Platze geübt. Alles Nähere Sonntag den 28. April.

F. Cunn.

Heute Concert im Schweizerhäuschen. Anfang 2 Uhr. Das Musikchor v. **C. Fischer.**

Kogels Restauration in Gerhards Garten.

Table d'hote Mittags um 12, 12 $\frac{1}{2}$ und 1 Uhr, à Couvert 10 Ngr. (4wöchentliches Abonnement 7 Thlr.)
 „ à la carte zu jeder Tageszeit; Wein- und Bierarten von bester Auswahl.

Wey's bairische Bierstube. Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen.

C. A. Wey.

Restauration von W. Kuhne, Katharinenstraße, Rupperts Hof.

Heute Donnerstag Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst, Wurstsuppe und andere Speisen, und ladet ergebenst ein
 Der Obige.

NB. Zu gleicher Zeit empfehle ich mein echt Eulmbacher Doppelbier à Seidel 2 Ngr., so wie auch Schletzer Lagerbier à Seidel 1 Ngr. 3 Pf. als etwas ganz Ausgezeichnetes.

Restauration von Carl Weinert, Brühl Nr. 41 am Georgenhause, empfiehlt einen guten Mittagstisch und Abends warme Speisen. Das Baiersche à Seidel 15 A, Felsenkellerbier à 13 A ist ausgezeichnet.



Heute Donnerstag d. 25. April

Concert

in Herrn Schneemanns bairischer Bierstube,

Grimma'sche Straße Nr. 31,

vom Tyroler Sänger und Citherspieler

Franz Kilian mit seinen 3 Töchtern

u. mit J. Kölbl, Violinspieler, wozu

ergebenst eingeladen wird.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Heute Donnerstag den 25. April 1860
 musikalische Gesang-Unterhaltung
 der Gesellschaft des Herrn Barial aus Nam, in der Restauration des Herrn Hill am Neumarkt.

Tyroler Sängerfamilie Kilian.

Heute Donnerstag Concert im Waldschlößchen zu
 Sabis. Anfang 3 Uhr.

Concert der Geschwister Drechsler
 heute Donnerstag Abends von 7 Uhr an bei Herrn
 Schneemann, Grimma'sche Straße.

Café Saxon.

Heute Donnerstag den 25. April Zauber- und Concert-Soirée von den beiden Accordionspielern Pilgrim und Serjabel, so wie von dem Künstler Süß. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Restauration zur goldnen Gule.

Heute Donnerstag den 25. April Kostbeef am Spieß nebst
 polnischem Karpfen. Von 8 Uhr an Concertmusik.

Heute Donnerstag Schweinsknöchelchen mit Klößen bei
 A. Sorge.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei
 A. Jammel, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
 Wohlhorn neben der Post.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen. Auch ist ein guter Mittagstisch zu haben à 3 Ngr. Burgstraße Nr. 18.

Heute früh um 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
 C. Fiedrich, Preußergäßchen Nr. 13.

1 Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich vorgestern Nachmittag in der Schützenstraße Nr. 12 ein 2 Monate alter kleiner Wachtelhund mit 4 weißen Füßen und weißer Brust. Derselbe ist gegen obige Belohnung im genannten Hause an den Hausmann abzugeben.

Verlorenes.

Ein braunbraunes Briefstafel mit mehreren kaufmännischen Papieren wurde gestern verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Vergütung im Hotel de Baviere Nr. 96 abzugeben.

Berlerner Operngucker.

Im vorletztem Concert der Euterpe ist ein schwarzer Doppeloperngucker — an zwei Punkten ein wenig von Glasur befreit — verloren worden; ohne Zweifel hat man ihn auf der Bank unter der hintersten Tribüne liegen lassen. Man bittet um Rückgabe oder Nachricht über die Person des Besitzers gegen 1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde gestern Nachmittag eine Briefstafel von der Ritterstraße bis in die Lauchaer Straße, worin verschiedene Frachtbriefe und ein Brief mit 10 Thlr. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen inliegende 10 Thlr. Belohnung sie Ritterstraße Nr. 14 parkette abzugeben.

Verloren wurde am 23. d. M. in dem Circus oder auf dem Wege von dort rechts um die Stadt ein Hemdenknopf, von rothem Samit mit 4 kleinen Perlen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen Knopf Grimma'sche Straße Nr. 13, 3. Etage, gegen Belohnung abzugeben.

Nähe am bairischen Hofe blieb vorgestern Abend ein Regen- und ein Sonnenschirm liegen. Dem Aufbewahrer wird der volle Werth ersetzt, wenn er solche in obigen Gasthof zurückbringt.

Der ehrliche Finder einiger Atteste wird dringend gebeten, selbige abzugeben Berbergasse Nr. 56, im Hofe 2 Treppen.

Ein braungelb und grau gezeichneter starker Hund hat sich am 23. d. M. von der Kette losgerissen, und ist mit einem ledernen Halsband entlaufen. Wer denselben Schützenstraße Nr. 17 zurück bringt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde ein Regenschirm. Der sich legitimirende Eigentümer kann denselben gegen Insertionsgebühren in der Hausmannswohnung unter dem Rathhaus in Empfang nehmen.

Gefunden wurde in Schweins Local ein Ring und ist daselbst abzuholen.

Angelaufen ist am Montag ein brauner Jagdhund beim Wirthmeister Matthias an den Honbergstraße Häusern.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an Herrn Johann Wilhelm Gustav Lünck die Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen an das hiesige Stadtgericht oder an den unterzeichneten Curator bonorum des Lünck'schen Creditwesens abzuführen.

Leipzig, am 25. April 1850.

A. W. Boltmann, Advocat,
 Thomaskirchhof Nr. 20 (alte Post).

Anzeige.

Den geehrten Familien, welche uns noch vor unserer Sommerreise zu sprachen wünschen, diene zur Nachricht, daß dies nur bis Sonnabend Mittag geschehen kann, bis dahin aber sind wir täglich von 11 bis 2 Uhr Nachmittags in unserer Wohnung, Gainsstraße Nr. 28 im goldenen Anker anzutreffen. Geschwister Klein.

Der Herr, welcher am 23. dieses Monats in der 11. Stunde in der Nicolaisstraße den Wunsch geäußert, ein hellbraunes Pferd mit schmaler Blässe zu kaufen, wolle gefälligst seine Adresse bei Herrn Witzmann, Nicolaisstraße Nr. 12, abgeben.

Allen Respect vor der Wahrheit!

Nachdem auch ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß es mit meinem Abnehmer aus Californien Bind ist, so habe ich mit ihm gebrochen, und werde von nun an meine Waaren nur an das inländische Publicum verkaufen; da derselbe mir aber bedeutend abgekauft*), so brauche ich, um mich wieder gehörig zu sortiren, **Kleidungsstücke, Schuhwerk, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Waffen, Meubles u. dergl. m.** und werde diese Gegenstände, besonders jetzt, ausgezeichnet bezahlen.
Robert Barth,
Nicolaisstr. Nr. 8, zwischen Hamburg und London im Rosenkranz.

*) Wie ich in Erfahrung gebracht, hat dieser Mensch, der sich für einen Californier ausgab, aber bei Licht besehen nur ein Berliner ist, die von mir gekauften Waaren wieder hier am Plage verkauft.

Herr **F. A. Leuscher**, Kunsthandler hier, wenn Sie nicht bis morgen die bewusste Sache ordnen, so werde ich diesen Schwindel dem Gericht übergeben.

Ni. sl.

Herr Kunsthandler **Leucht** aus Dresden hat auch diese Messe wieder eine reichhaltige Auswahl von meisterhaft gelungenen, großen und kleinern sehr werthvollen Delgemälden nebst recht vortrefflichen Genrebildern von anerkannt berühmten Malern des In- und Auslandes zum Verkauf ausgestellt auf der **Katharinenstraße** im **Frege'schen** Hause parterre. Wir haben uns dessen Gemälde-Gallerie angesehen und den Werth der Kunstgegenstände geprüft, welche allgemeinen Beifall verdienen. Sachverständige Kunstkenner mögen nicht verfehlen, die daselbst neuerdings ausgestellte **russische Winterlandschaft** in Augenschein zu nehmen, da dieses herrliche Delgemälde vorzügliche Anerkennung der Kunst verdient. Da wir seit Jahren Herrn Kunsthandler **Leucht** als einen ganz soliden Geschäftsmann kennen, so erlauben wir uns hierdurch, ihn und seine verkäuflichen Kunstbilder der wohlwollenden Beachtung aller hierauf reflectirenden Delgemälde-Liebhaber bestens zu empfehlen, welche, als hohe Kunstkenner, ihre Kauflust dem Herrn **Leucht** gefälligst zulenzen und sich vollkommener Zufriedenstellung daselbst gewärtigen mögen.

Mehrere Delgemälde-Ankäufer und Kunstkenner.

Von meiner Kindheit an schielte ich auf beiden Augen und konnte nicht gut sehen. Vor acht Wochen wurden meine Augen ohne alle Schmerzen und Nachschmerzen vom Operateur, Augen- und Zahnarzt Herrn **A. Bergmann** zu Leipzig, Hainstraße Nr. 31, ganz gerade gestellt, und bin nicht eine Stunde aus meiner Beschäftigung geblieben. Ich bin zu glücklich, und erlaube mir Schielende auf Herrn **Bergmann** aufmerksam zu machen.
A. Hartmann, Lithograph,
Hahnreigäßchen Nr. 13 parterre zu Leipzig.

Hatten Sie wirklich ein böses Gewissen, oder war es ein Zeichen von Berachtung, die mir und meiner lieben treuen — widerfahren sollte, als Sie sich kurz vor meiner Abreise nach Eilenburg heimlich aus bekannter Stube entfernten?

Lübecker!

heute Kagelei, präcis 3/8 Uhr.

Herrn R—SS—r aus Z—I—da
gratuliren von **Serzen** zu seinem gemachten Lotterie-Gewinne
F. aus L. und S—ger aus Sch.

Rumbus!!

Es gratuliren!!

Die Tourler.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 26. April Abends 8 Uhr Sitzung.

Die polytechnische Gesellschaft

hält morgen Freitag Abend 7 Uhr eine öffentliche Versammlung im Mittelgebäude der ersten Bürgerschule parterre, wozu die Mitglieder so wie Freunde des Gewerbwesens unter den anwesenden Fremden hiermit eingeladen werden.

Herzlichen Dank allen meinen guten Nachbarn und edlen Herzen, welche mir meinen gehaltenen Verlust durch Entwendung meiner Brieftasche aus eigenen Mitteln freundlichst ersetzen. Gott möge es Ihnen vergelten.
G. Karlsruh.

Für die so vielfachen Beweise herzlicher inniger Theilnahme bei dem so harten Verlust, der uns betroffen, sagen wir hierdurch Allen unsern wärmsten tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 24. April 1850.

Die Familie Bauer.

Todesanzeige. Heute Mittag 12 Uhr verschied sanft und ruhig nach 6 monatlichen schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, **Johann Gottfried Kersten**, in seinem 61. Lebensjahre. Wer den Verbliebenen kannte, wird unsern Schmerz er-messen und stilles Beileid nicht versagen. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leipzig den 24. April 1850.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend starb unfre kleine freundliche **Sidonie**. Es ist dies das vierte Kind, was wir in einem Zeitraum von wenig Jahren der Erde übergeben.
Reichenbach im Voigtlande den 23. April 1850.

G. Slafey.

Franziska Slafey.

Gestern starb meine innig geliebte Mutter, Frau **Auguste verw. Franz**, vorher verw. gewesene **Berger**, geb. **Kohlmann**, im bald vollendeten 82. Lebensjahre.
Leipzig den 24. April 1850.

Franz Theodor Berger, Vice-Bürgermeister, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Nach sehr schweren Leiden endete ein sanfter Tod das theuere Leben meines innig geliebten guten Mannes, **Karl Heinrich Kreyser**, im 57. Lebensjahre. Dieses theilnehmenden Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht; es bittet um stille Theilnahme
Leipzig den 24. April 1850.

Sophie verw. Kreyser.

Literarisches Museum, Lesehalle, Buchhandlung und Journal-Verlagsanstalt,

Peterstraße Nr. 41, **Gohmanns Hof** (erste Etage).

Bezugnehmend auf meine frühere Erklärung in diesen Blättern zeige ich ergebenst an, daß ich die geräumigen, den Besuchern des frühern Museums bequem gewordenen Localitäten Peterstraße Nr. 41 gemiethet und mein Geschäft dahin verlegt habe.

Die **Robillen, Bücher und Journalvorräthe** u. u. aus der **Lürschens** Concursmasse sind von mir angekauft worden und es liegen, wie früher, in den zeitlichen **Besefälen** die **gelesensten Zeitungen**, so wie **belletristische und gelehrte Journale** aus. Es wird mein eifriges Bestreben sein, ein Institut, welches Leipzig zur Ehre gereichte, umfangreich und in achtbarem Bestande zu erhalten.

Die mit zugehörige **Leihbibliothek** bleibt im bisherigen Locale **Ritterstraße Nr. 4**.

M. Bausche.

Angewommene Reisende.

Kurz, Rentier v. Dasselberg, und
Kudofzer, Rfm. v. Gersfeld, ge. Altmannberg.
Kenge, Künstler v. Berlin, und
Kunheim, Rfm. v. Kupferhammer, Hotel de Pol.

Arnold, Apoth. v. Leipzig, gr. Baum.
Berthardt, Weinbr. v. Röggeburg, und
Bryanne, Fabr. v. Brandenburg, Stephan.
Busch, Rfm. v. Berlin, St. Karberg.

Brandt v. Lindau, Rentn. v. Naumburg, und
Beschütz, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Brinck, Rfm. v. Glabbe, Nr. 2.
Blumensfeld, Rfm. v. Altona, Ritterstr. 80.

1850. 3. April 1850

- Bach, Kfm. v. Buchholz,
 Baumbach, Kfm. v. Auerbach, und
 Bäcker, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
 Borchus, Fabr. v. Goslar, und
 Brandt, Kgutsbes. v. Kömlich, St. Dresden.
 Barmann, Steuer-Einnehmer v. Dschag, St. Rom.
 Beutler, Fabr. v. Altenburg, deutsches Haus.
 Bernhardt, Frau v. Bernburg,
 Bruck, Kfm. v. Hamburg,
 Buddens, Buchhldr. v. Düsseldorf,
 Brügge, Part. v. London,
 Bauer, Kfm. v. Würzburg, und
 Born, Buchhldr. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Besser, Buchhldr. v. Hamburg, Ritterstr. 44.
 Berger, Einnehmer v. Auerbach, 3 Könige.
 Brange, Glasermstr. v. Breslau, und
 Bahl, Wundarzt v. Annaberg, St. Wien.
 Christophor, Kfm. v. Jassy, Katharinenstr. 2.
 Conrad, Commerz.-Rath v. Berlin, St. Rom.
 v. Clermont, Kfm. v. Frankf. a/M., Brühl 59.
 Chariton, Kfm. v. Verbitsch, Ritterstr. 14.
 Domsch, Kfm. v. Waugen, St. Nürnberg.
 v. Diemar, Referendar v. Weiffenfels Hotel de
 Pologne.
 Dönke, Frau v. Gelle, St. Gotha.
 Dürner, Wiesenbauer v. Ruteburg, St. Breslau.
 Dressel, Part. v. Trebsen, St. Dresden.
 Dieze, Buchhldr. v. Anclam, St. Hamburg.
 Dreimann, Kfm. v. Jittau, Blauenischer Hof.
 Ebert, Controleur v. Rochlitz, St. Dresden.
 Ebner, Buchhldr. v. Stuttgart, Ritterstr. 4.
 v. Einsiedel, Frau v. Wenden, und
 Enslin, Buchhldr. v. Berlin, St. Hamburg.
 Esche, D. v. Limbach, St. Gotha.
 Etker, Kfm. v. Jittau, St. Rom.
 Eienkel, Pastor v. Bräunsdorf, Münchner Hof.
 Ehme, Pastor v. Scharlau, St. Nürnberg.
 v. Egl. Klein, Oberst v. Herrnhut, und
 v. Egl. Klein, Kgutsbes. v. Weucha, d. Haus.
 Eichel-Streiber, Fabr. v. Eisenach, und
 Ehrlich, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.
 Flemming, Ger.-Dir. v. Dschag, Stadt Rom.
 Fuhelinger, Kfm. v. Linz, Hotel de Russie.
 Friedel, Gastw. v. Chemnitz, und
 Fink, Kfm. v. Altenburg, d. Haus.
 Fiedler, Kfm. v. Altenburg, St. Gotha.
 Fichtner, Fabr. v. Hüttensteinach, gr. Filschrg. 20.
 Frank, Kfm. v. Hof, gr. Blumenberg.
 Franke, Kfm. v. Berlin, St. Wien.
 Feiguelis, Kfm. v. Jassy, Brühl 40.
 Grobmann, Buchhldr. v. Berlin, St. Dresden.
 Gröner, Techniker, und
 Gröner, Chemiker v. Schneeberg, und
 Gröber, Beamter v. Wien, St. Wien.
 Gröting, Kfm. v. Chemnitz, St. London.
 Grühl, Amtm. v. Döhlen, St. Gotha.
 Gasmann, Kfm. v. Dresden, St. Rom.
 Gottheimer, Kfm. v. Rempten, Brühl 59.
 Geyler, Pastor v. Schwarzbach, Münchn. Hof.
 Glent, Salinen-Inspr. v. Köstritz, gr. Baum.
 Günz, Rent. v. Dresden, und
 Grininger, Kfm. v. Nürnberg, d. Haus.
 Gress, Buchhldr. v. Wien, Hotel de Bav.
 Hartmeyer, Kfm. v. Linz, und
 Hänel, Part. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Hertwich, Kgbes. v. Reinharz, St. Dresden.
 Hempel, Kfm. v. Chemnitz, gr. Baum.
 Holzhey, Kfm. v. Culmbach, und
 Hähnel, Frau v. Augsburg, St. Nürnberg.
 Hager, Kgbes. v. Hof, St. Gotha.
 Hähner, Consul v. Livorno, gr. Blumenberg.
 Hoffmann, Literat v. Dessau, und
 Hoffmann, Rector v. Coswig, Rohrs G. garni.
 Holle, Fabr. v. Kötha, g. Sieb.
 Hoffmann, Fräul. v. Halle, St. Breslau.
 Hirsch, Kfm. v. Berlin, St. Wien.
 Hauschild, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Hellmund, Fräul. v. Weimar, Magazing. 21.
 v. Hellsdorf, Kammerherr v. Wolmirstadt,
 Heilbronn, Fabr. v. Fürth,
 Henschen, Kfm. v. New-York,
 Heimann, Kfm. v., und
 Haut, D. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Jacobs, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
 Jüngst, Buchhldr. v. Lingen, Neumarkt 8.
 Kästner, Hofagent v. Waltershausen, gr. Blumenb.
 Karpowig, Kfm. v. Jassy, Katharinenstr. 2.
 Katm, Juw. v. Dresden, Nicolaisstr. 10.
 Krahl, Fräul. v. Dschag, Erdmannstr. 1.
 Kiesel, Braumstr. v. Bittersfeld, g. Sieb.
 König, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Bav.
 Körner, Fräul. v. Auerbach, Münchn. Hof.
 Kuly, Kfm. v. London,
 Köttig, Beamter v. Meissen, und
 Kiesel, Baumstr. v. Bittersfeld, Hotel de Pol.
 Kloppfleisch, Kfm. v. Leisnig, gr. Baum.
 Kluge, Zimmermstr. v. Ehrenhain, und
 Korb, Fabr. v. Zeitz, d. Haus.
 Kummer, Kfm. v. Hamburg, St. Gotha.
 Korn, Cand. v. Ulm, bl. Hof.
 Lederer, Kfm. v. Lichtenhadt, Brühl 70.
 Lehmann, Buchbinder v. Luda, St. Dresden.
 Lange, Kfm. v. Dresden, II. Filschrg. 21.
 Linnefogel, Buchhldr. v. Halle, Magazing. 24.
 Lehne, Buchhldr. v. Einbeck, St. Mailand.
 Liebisch, Kfm. v. Nördorf, St. Berlin.
 Lejus, Stadt- und Landger.-Rath v. Zerbst, G.
 de Pologne.
 Lojbeck, Buchhldr. v. Nürnberg, Ritterstr. 9.
 Löser, Part. v. Hamburg, G. de Russie.
 Lent, Fabr. v. Reichenau, Münchn. Hof.
 Löwenberg, Kfm. v. Wernsdorf, St. Gotha.
 Liebig, Kfm. v. Breslau,
 v. Leipziger, Landrath v. Delitzsch, und
 v. Löbel, Part. v. Magdeburg, G. de Bav.
 Müller, Kfm. v. Zeitz, Münchn. Hof.
 Mattausch, Fabr. v. Heusen, und
 Möser, Buchhldr. v. Berlin, St. Rom.
 Meyer, Leutn. v. Raumburg, und
 v. Moys, Hofrath v. Halberstadt, G. de Pol.
 Meißner, Leutn. v. Herzberg, gr. Baum.
 Meuschke, Tischlermstr. v. Altenburg, d. Haus.
 Mitschingh, Part. v. Warschau, und
 Maquet, Ober. v. Gemersleben, G. de Bav.
 Mehnert, Lehrer v. Dresden, St. Breslau.
 v. Münch, Ober-Reg.-Rath v. Erfurt,
 Münzberger, Kfm. v. Theresienau, und
 Müller, Kgutsbes. v. Müglitz, gr. Blumenb.
 Mehnert, Frau v. Dschag, Erdmannstr. 1.
 Mey, Kfm. v. Annaburg, St. London.
 März, Glasermstr. v. Chemnitz, und
 Müller, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.
 Raumann, Kfm. v. Friedland, Brühl 71.
 Raumann, Eisenhldr. v. Rochlitz, St. Dresden.
 Rasemann, Zimmermstr. v. Gisleben, gr. Blumenb.
 Reike, Kfm. v. Chemnitz, St. Mailand.
 Rauwerk, Kfm. v. Neuhaldensleben, Brühl 3.
 Nicolai, Frau v. Galbe, Elefant.
 Deften, Reg.-Rath v. Stendal, St. Dresden.
 v. Oberreiter, General v. Dresden, G. de Bav.
 Otto, Pastor v. Breitingen, und
 Otto, Justiziar v. Rinsen, St. Dresden.
 Dehmigke, Buchhldr. v. Berlin, St. Hamburg.
 Dreisich, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstr. 29.
 Pettrich, Gastwirth v. Rochlitz, und
 Priem, Part. v. Eibenstock, St. Dresden.
 Padscher, Kfm. v. Posen, Brühl 57.
 Paltinger, Fabr. v. Wien, St. Wien.
 Pleningstor, Kfm. v. Manchester, gr. Blumenb.
 Purruker, Stud. v. Zeitz, d. Haus.
 Püttner, Kfm. v. Culmbach, und
 Pichardt, Kfm. v. Remscheid, St. Nürnberg.
 Pester, Geometer v. Thurm, g. Hahn.
 Perthes, Buchhldr. v. Gotha, Ritterstr. 44.
 Rieseke, Kfm. v. Berlin, St. Wien.
 Revellin, Kfm. v. Skloff, Hall. Str. 5.
 Rademacher, Frau v. Galbe, Elefant.
 Rost, Assessor v. Stendal, St. Dresden.
 Richter, Kfm. v. Frelberg, Hotel de Pologne.
 Rudert, Kfm. v. Auerbach, und
 Riedel, Kfm. v. Neukirchen, Münchner Hof.
 Rost, Commerz.-Rath v. Weida, G. de Russie.
 Reuter, Kgutsbes. v. Westeregeln, und
 Rübner, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
 Rödiger, Fräul. v. Berlin, St. Gotha.
 v. Reibold, Major v. Raumburg, und
 Rügenet, Ingen. v. Hof, deutsches Haus.
 Rudolph, Kfm. v., und
 Rülke, Fabr. v. Annaberg, St. Dresden.
 Ruben, Kfm. v. Hamburg, Brühl 11.
 Schönlicht, Kfm. v. Merseburg, Ritterstr. 22.
 Sommer, Buchbinder v. Fürth, II. Filschrg. 21.
 Seyffert, Kfm. v. Raumburg, St. Rom.
 Stephant, Poststr. v. Altenburg,
 Schwarz, Poststr. v. Zwickau, und
 Schröder, Apoth. v. Zeitz, Münchner Hof.
 Seidel, Regimentsarzt, D. v. Grimma, St. Dresd.
 Schleich, und
 Sachs, Kauf. v. Berlin, und
 Schlotmann, Buchhldr. v. Bremen,
 Schmidt, Kfm. v. Bittersfeld, und
 Stark, Kfm. v. Rannheim, Hotel de Bologne.
 Schlegel, Kfm. v. Weiffenfels, St. Gotha.
 Schulze, Zimmermstr. v. Zeitz,
 Stock, Del. v. Zechau,
 Schlippe, Adv. v. Altenburg, und
 v. Stein, Kammerherr v. Bräunsdorf, deutsches
 Haus.
 Scheve, D. v. Heidelberg, und
 Schleginger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Sauerland, D. v. Herzberg,
 Schmidt, Justizrath, D. v. Zeitz,
 Simon, Amtm. v. Groschwitz, und
 Schröder, Kfm. v. Leisnig, gr. Baum.
 Schilder, Del. v. Bräunsdorf, deutsches Haus.
 Schausch, Part. v. Finsterwalde, und
 Scheff, Kfm. v. Rochlitz, St. Dresden.
 Schurig, Fabr. v. Gr.-Röhrsdorf, Ulrichstr. 58.
 Sebes, Kfm. v. Grefeld, und
 Schubert, Kgutsbes. v. Müglitz, gr. Blumenb.
 Steinmetz, Superint. v. Waldisch, und
 Seeling, Kfm. v. Hohenstein, St. Hamburg.
 Schuster, Büchsenmacher v. Thurm, und
 Schloffer, Gastwirth v. Nürnberg, g. Hahn.
 Schulze, Kfm. v. Dessau, Rohrs G. garni.
 Stoltensoht, Kfm. v. Liverpool,
 Schöller, Fabr. v. Bräm, und
 v. d. Schulenburg, Graf v. Halle, gr. Blumenb.
 Schöber, Kfm. v. Berlin,
 Schrag, Referendar v. Schöndorf,
 Schröder, Fabr. v. Fürth,
 Schnock, Del. v. Magdeburg, und
 Seifert, Hof-Thierarzt v. Wien, Stadt Wien.
 Schwabe, Apoth., und
 Steinbach, Gastwirth v. Auerbach, 3 Könige.
 Schweizerbart, Buchhldr. v. Stuttgart, Poststr. 13.
 Simion, Buchhldr. v. Berlin, oberer Part 13.
 Seiler, Stallmstr. v. Dommisch, br. Hof.
 Straack, Fräul. v. Sangerhausen, Gerberg. 11.
 Schwabe, Kfm. v. Hornburg, Schw. Hof.
 Schöne, Lehrer v. Dresden, St. Breslau.
 Tanne, Cond. v. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Thallwitz, Oberforststr. v. Merseburg, großer
 Blumenberg.
 Thiemig, Leutnant v. Berlin, g. Sieb.
 Topfchau, Maurermstr. v. Zeitz, d. Haus.
 v. Telsau, Rentier v. Berlin, Hotel de Pol.
 Tamm, Rentier v. Berlin, Hotel de Russie.
 v. Trotha, Kammerh. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
 Uhlmann, Kfm. v. Fürth, gr. Baum.
 Unna, Kfm. v. Leeds, gr. Blumenberg.
 v. Viebahn, Abgeordn. v. Erfurt, gr. Blumenberg.
 Voigt, Kfm. v. Berlin, bl. Hof.
 Vogel, Musikdir. v. Magdeburg, St. Dresden.
 Völkers, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Weingärtner, Student v. Berlin, St. Hamburg.
 Wepphal, Graveur v. Berlin, Neumarkt 16.
 Wirting, Hofjuw. v. Weimar, St. Breslau.
 Weyermann, Kfm. v. Grefeld, oberer Part 16.
 Wilbeck, Posament. v. Annaberg, und
 Winkler, Stadtrath v. Rochlitz, St. Dresden.
 Wagner, Fabr. v. Pulsnitz, Ritterstr. 43.
 Warze, Kgutsbes. v. Volkstedt, gr. Blumenb.
 Wischky, Schausp. v. Nürnberg, bl. Hof.
 Wislicenus, Kfm. v. Leisnig,
 Wagenbreth, Baumstr. v. Altenburg,
 Wagner, Gastw. v. Ehrenhain,
 v. Weis, Oberstallmstr., und
 v. Weis, Forststr. v. Thierbach, und
 Winter, Rühlbes. v. Lichtenstein, d. Haus.
 Weber, Fabr. v. Spremberg, Brühl 59.
 Weis, Part. v. Philadelphia, und
 Wischnowski, Kfm. v. Danzig, G. de Baviere.
 Wolff, Kfm. v. Gotha, Hotel de Pologne.
 Züger, Kfm. v. Raumburg, goldner Hahn.
 Zimmer, Buchhldr. v. Erlangen, Ritterstr. 9.
 Zinn, Kfm. v. Chemnitz, grüner Baum.
 Zischner, Kfm. v. Linz, Hotel de Russie.